

Schulnachrichten.

I. Personalstand und Lehrfächerverteilung.

A. Veränderungen im Lehrkörper.

1. Von den im vorigen Jahresberichte angeführten Mitgliedern des Lehrkörpers sind aus dem Verbande desselben geschieden:

- a) Professor Dr. Franz Standfest, der infolge Min.-Erl. vom 12. März 1902, Z. 6600 (L.-Sch.-Erl. vom 23. März 1902, Z. 2577), auf sein Ansuchen mit Ende März 1902 in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde.

Professor Dr. Franz Standfest begann seine Lehrtätigkeit am 1. Oktober 1871 als Supplent am k. k. Gymnasium in Marburg und wurde durch Min.-Erl. vom 11. Juni 1872, Z. 5305, daselbst zum wirklichen Lehrer ernannt. Vom Schuljahre 1873/4 an wirkte er durch zehn Jahre an der k. k. Staats-Oberrealschule in Graz; infolge der Verwandlung dieser Anstalt in eine Unterrealschule wurde Standfest durch Min.-Erl. vom 14. Juli 1884, Z. 12.323, an das hiesige Gymnasium versetzt, wo er bis zur Vollendung seiner Dienstzeit mit Ausnahme der letzten $1\frac{1}{2}$ Jahre, in denen er sich krankheitshalber auf Urlaub befand, in erfolgreicher Weise als Schulmann und Fachschriftsteller tätig war. Möge es ihm gegönnt sein, den ihm nunmehr zu teil gewordenen Ruhestand durch viele Jahre zu genießen, und möge er sich an dem erhebenden Bewußtsein erfreuen, der wissenschaftlichen Ausbildung und sittlichen Förderung der Jugend seine besten Kräfte, und zwar in den letzten Jahren mit einer selten anzutreffenden heroischen Überwindung seiner zu Tage tretenden Kränklichkeit gewidmet zu haben. Kollegen und Schüler werden ihm stets ein liebevolles Andenken wahren.

- b) Dr. Karl Bauer, der eine Supplentur an der Kommunal-Realschule in Eger,
c) Dr. Adolf Brauner, der eine solche am Kaiser-Franz-Jose-Landes-Gymnasium in Pettau übernahm.

2. In den Verband des Lehrkörpers sind eingetreten:

- a) Karl Went, Lehramtskandidat, an Stelle des beurlaubten Professors Dr. Franz Standfest (L.-Sch.-R.-Erl. vom 25. September 1901, Z. 8175);
b) Johann Zmölnig, an Stelle des teilweise beurlaubten Professors Ludwig Mayr (L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. März 1902, Z. 2181), vom 10. März 1902 angefangen;
c) Max Halfter, Aushilfsturnlehrer am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium;
d) Josef Jörg, Dr. phil., Lehramtskandidat und Aushilfsturnlehrer am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium;
e) Franz Schreitter, k. u. k. Leutnant i. d. R., Gemeinde-Sparkassebeamter und geprüfter Turnlehrer; alle drei Herren an Stelle des krankheitshalber beurlaubten Turnlehrers Kurt Kohl (L.-Sch.-R.-Erl. vom 8. November und 10. Dezember 1901, ZZ. 9809 und 11.287, und vom 20. Februar und 24. März 1902, ZZ. 1506 und 2646); vom 1. November angefangen;

- f) der geprüfte Lehramtskandidat Lukas Brolih, der infolge Min.-Erl. vom 27. September 1901, Z. 28.438 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. Oktober 1901, Z. 8876), der h. o. Anstalt zugeteilt und dem h. ä. Professor Johann Reis zur Einführung ins Lehramt zugewiesen wurde;
- g) der Lehramtskandidat Heinrich Brell an Stelle des beurlaubten Professors Adam Wapienik, vom 9. Juni 1902 an (L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Juni 1902 Z. 5499).
3. Beurlaubungen:
- a) Professor Dr. Franz Standfest war von Beginn des Schuljahres bis zu seiner am 1. April 1902 erfolgten Pensionierung krankheitshalber beurlaubt (Min.-Erl. vom 12. August 1901, Z. 24.021, L.-Sch.-R.-Erl. vom 22. August 1901, Z. 6527);
- b) Professor Ludwig Mayr erhielt krankheitshalber vom 10. März 1902 an eine Ermäßigung der Lehraufgabe auf 5 wöchentliche Unterrichtsstunden (Min.-Erl. vom 1. April 1902, Z. 8583, L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. März 1902, Z. 2181, und vom 20. April 1902, Z. 3786);
- c) Professor Adam Wapienik wurde vom 7. Juni angefangen krankheitshalber beurlaubt (L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Juni 1902, Z. 5499);
- d) Turnlehrer Kurt Köhl wurde krankheitshalber vom 24. Oktober an für das laufende Schuljahr beurlaubt (Min.-Erl. vom 27. November 1901, Z. 34.322, und 13. März 1902, Z. 6311, L.-Sch.-R.-Erl. vom 10. Dezember 1901, Z. 11.287, und 24. März 1902, Z. 2646).
- e) Turnlehrer Franz Schreitter zur Waffenübung vom 13. April bis 11. Mai 1902 einberufen.
4. Auszeichnung:
- Dem Professor Dr. Franz Standfest wurde anlässlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand mit Allerhöchster Entschliebung vom 29. April 1902 taxfrei der Titel eines Schulrates allergnädigst verliehen.
5. Rangserhöhungen:
- Die Professoren:
- a) Anton Lantschner,
 b) Alfred Heinrich,
 c) Dr. Anton Mayr und
 d) Albin Nager wurden mit Min.-Erl. vom 2. November 1901, Z. 15.357 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. November 1901, Z. 10.063), vom 1. Jänner 1902 an in die VII. Rangsklasse befördert.
- e) Professor Dr. Hugo Wertheim wurde mit Min.-Erl. vom 25. Juni 1901, Z. 15.357 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 17. Juli 1901, Z. 5124), vom 1. Oktober 1901 an in die VIII. Rangsklasse befördert.

B. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

Direktor:

Steinwenter Artur, Dr. phil., k. k. Regierungsrat, in der VI. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in der V.; wöchentlich 3 Stunden.

Professoren:

1. Adamek Otto, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, als Stadt-Schulinspektor beurlaubt.

2. Hammer Johann, in der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, durch L.-Sch.-R.-Erl. vom 27. Juli 1898, Z. 5295, teilweise dem k. k. II. Staats-Gymnasium zur Dienstleistung zugewiesen, lehrte Mathematik in der IV. *b* und VI., Naturlehre in der IV. *a* und IV. *b*; wöchentlich 12 Stunden; vom 9. Juni ab Mathematik in der VI. und VIII., Naturlehre in der IV. *a* und VIII.; wöchentlich 11 Stunden.
3. Heinrich Alfred, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der I. *a*, lehrte Latein in der I. *a* und VII., Deutsch in der I. *a*; wöchentlich 17 Stunden.
4. Kaspret Anton, in der VIII. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in der II. *b*, IV. *b* und VI., slovenische Sprache in allen drei Abteilungen; wöchentlich 18 Stunden.
5. Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein Ludwig, in der VII. Rangsklasse, lehrte das obligate Zeichnen in der I. *b*, II. *a* und *b*, III. *b*, IV. *a* und *b*; wöchentlich 18 Stunden.
6. Lantschner Anton, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der II. *b*, lehrte Latein in der II. *b*, Deutsch in der II. *b*, IV. *a* und V.; wöchentlich 18 Stunden.
7. Mayr Anton, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der VI., lehrte Latein in der VI. und Griechisch in der VI. und VII., wöchentlich 15 Stunden; Hilfskraft des Direktors in der Besorgung der administrativen und Kanzleigeschäfte.
8. Mayr Ludwig, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der II. *a*, lehrte Latein in der II. *a*, Griechisch in der VIII., Deutsch in der II. *a*; wöchentlich 17 Stunden bis 10. März; von da an nur Griechisch in der VIII.; wöchentlich 5 Stunden.
9. Mayrhofer Josef, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der I. *b*, lehrte Latein in der I. *b*, Deutsch in der I. *b* und III. *a*; wöchentlich 15 Stunden.
10. Mitterstiller Gabriel, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der III. *a*, lehrte Latein in der III. *a*, Griechisch in der III. *a* und V.; wöchentlich 16 Stunden.
11. Nager Albin, in der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der III. *b*, lehrte Latein in der III. *b* und VIII., Griechisch in der III. *b*; wöchentlich 16 Stunden.
12. Prohaska Karl, in der VIII. Rangsklasse, vom 9. Juni ab Ordinarius der V., lehrte Geographie in der I. *a*, Mathematik in der I. *a* und III. *b*, Naturgeschichte in der I. *a*, III. *b*, V. und VI.; wöchentlich 17 Stunden.
13. Purgaj Jakob, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der IV. *a*, lehrte Latein in der IV. *a* und V., Griechisch in der IV. *a*; wöchentlich 16 Stunden.
14. Reis Johann Georg, in der VII. Rangsklasse, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Ordinarius der VII., lehrte Deutsch in der III. *b* und VII., Geographie und Geschichte in der I. *a*, III. *a*, III. *b* und VII.; wöchentlich 18 Stunden.
15. Sary Josef, Dr. theol., in der VII. Rangsklasse, Ebrendombherr des Seckauer Domkapitels, fürstbischöfl. geistl. Rat, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des Ehrenkreuzes pro Ecclesia et Pontifice, Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 24 Stunden.
16. Wapienik Adam, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der V., lehrte Mathematik in der IV. *a*, V., VII. und VIII., Physik in der VII. und VIII.; wöchentlich 18 Stunden; vom 7. Juni ab beurlaubt.

17. Wertheim Hugo, Dr. phil., in der VIII. Rangsklasse, Ordinarius der VIII., lehrte Deutsch in der VI. und VIII., Geographie und Geschichte in der II. a, IV. a und VIII.; wöchentlich 17 Stunden.
18. Winkler Karl, Dr. phil., in der VIII. Rangsklasse, Ordinarius der IV. b, lehrte Latein in der IV. b, Griechisch in der IV. b, Deutsch in der IV. b, philosophische Propädeutik in der VII. und VIII.; wöchentlich 17 Stunden.

Supplenten:

1. Brell Heinrich, Lehramtskandidat, lehrte vom 9. Juni an Mathematik in der IV. a, IV. b, V. und VII., Naturlehre in der IV. b und VII.; wöchentlich 19 Stunden.
2. Walter Alfred, Zeichen-Assistent, lehrte Freihandzeichnen in der I. a, III. a; wöchentlich 6 Stunden; in den übrigen Zeichenstunden assistierte er.
3. Went Karl, lehrte Mathematik in der I. b, II. a und b und III. a, Naturgeschichte in der I. b, II. a und b und III. a; wöchentlich 20 Stunden.
4. Zmölnig Johann, Ordinarius der II. a, lehrte Latein in der II. a, und Deutsch in der II. a; wöchentlich 12 Stunden, vom 10. März angefangen.

Evangelischer Religionslehrer:

Roehling Heinrich, evangelischer Pfarrvikar, lehrte evangelische Religion in drei Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

Israelitischer Religionslehrer:

Mühsam Samuel, Dr. phil., Landes-Rabbiner, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, erteilte den israelitischen Religionsunterricht in 2 Stunden wöchentlich den mosaischen Schülern des ersten und zweiten Staats-Gymnasiums in einem Lehrzimmer des letzteren.

Turnlehrer:

1. Kohl Kurt, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in allen zwölf Klassen; wöchentlich 24 Stunden, vom 24. Oktober 1901 an beurlaubt.

Vom 1. November angefangen lehrten Turnen:

2. Halfter Max, in der II. a, II. b, III. a, VII. und VIII.; wöchentlich 10 Stunden.
3. Jörg Josef, Dr. phil., in der I. a und b, IV. b und V.; wöchentlich 8 Stunden.
4. Schreitter Franz, in der III. b, IV. a und VI.; wöchentlich 6 Stunden.

Probekandidat:

Brolih Lukas.

Nebenlehrer.

1. Kaspret Anton, k. k. Professor, lehrte slovenische Sprache, s. o.
2. Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein Ludwig, k. k. Professor, lehrte das nichtobligate Zeichnen; wöchentlich 4 Stunden.
3. Mayr Anton, Dr. phil., k. k. Professor, lehrte Stenographie in der II. Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
4. Mayr Ludwig, k. k. Professor, lehrte Stenographie in der I. a-Abteilung; wöchentlich 2 Stunden, bis 10. März.
5. Schuch Ludwig, Dr. phil., Skriptor an der Landes-Bibliothek, lehrte Stenographie in der I. b-Abteilung, vom 10. März an auch in der I. a-Abteilung; wöchentlich 2, beziehungsweise 4 Stunden.

6. Walter Alfred, Zeichen-Assistent, lehrte Kalligraphie in einer Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
7. Wegschaidler Leopold, Chormeister des Grazer Männer-Gesangvereines, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, erteilte den Gesangsunterricht in beiden Abteilungen; wöchentlich 4 Stunden.*)

Diener.

Sepperer Johann, k. k. Schuldiener.

Freithofnig Franz, erster Aushilfsdiener, vom 16. Februar an.

Haushofer Franz, zweiter Aushilfsdiener.

II. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler

am Schlusse des II. Semesters 1901/1902.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind mit fetter Schrift gedruckt.)

I. Klasse a.

- | | | |
|------------------------------------|------------------------------|--|
| 1. Baumgartner Robert von Barfeld. | 17. Kafka Maximilian. | 34. Pinter Karl. |
| 2. Berl Leopold. | 18. Kerbiser Leopold. | 35. Pohl Adolf. |
| 3. Birnbacher Friedrich. | 19. Khull Arnulf. | 36. Posch Hans. |
| 4. Bolschwing Peter, Freih. v. | 20. Kindig Georg Oskar. | 37. Pörtl Adolf. |
| 5. Busbach Emil. | 21. Klabuschnig Hugo. | 38. Rauch Johann. |
| 6. Fitsche Rupert. | 22. Klivinyi Siegmund. | 39. Schelesnik Anton. |
| 7. Fürnschuß Leopold. | 23. Krones Franz. | 40. Schilcher Egon. |
| 8. Gensinger Alfred. | 24. Lederer Hans. | 41. Schuetzenau - Trenk von Siegfried. |
| 9. Godetz Wilhelm. | 25. Leopold Gustav. | 42. Schwarzenberg Alfons |
| 10. Gurr Felix. | 26. Lichtenegger Franz. | 43. Sterz Friedrich. |
| 11. Handl Albert. | 27. Loibner Ernst. | 44. Thement Theodor. |
| 12. Haubenhofner Johann. | 28. Löffelmann Otto. | 45. Unger Josef. |
| 13. Hübner Franz. | 29. Luft Eduard. | 46. Winter Hubert. |
| 14. Janžekovič Matthias. | 30. Mayer Gottfried. | 47. Wogatei Josef. |
| 15. Jirka Heinrich. | 31. Nedwed Walther. | 48. Wusser Johann. |
| 16. Jurinka Hermann. | 32. Nittel Viktor. | 49. Zinko Anton. |
| | 33. Peternell Josef. | |

I. Klasse b.

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Bachner Georg. | 15. Huditz Leopold. | 29. Posch Friedrich. |
| 2. Bödeker Max. | 16. Jerovšek Robert. | 30. Rotky Karl. |
| 3. Bouvier Ernst. | 17. Karnitschnik Viktor. | 31. Scheiger Franz Edl. v. |
| 4. Brottrager Ferdinand. | 18. Keber Ferdinand. | 32. Schrottner Alexander. |
| 5. Corá Johann. | 19. Langhammer Friedrich. | 33. Schweizer Viktor. |
| 6. Dall Karl. | 20. Liebisch Franz. | 34. Sirc Rudolf. |
| 7. Diller Johann. | 21. Machan Karl. | 35. Sonnenwald Robert. |
| 8. Donner Johann. | 22. Majer Josef. | 36. Spiegel Ludwig. |
| 9. Fuchs Augustin. | 23. Mauder Heinrich. | 37. Szvetics Eduard. |
| 10. Glavnig Rudolf. | 24. Miklantz Erich. | 38. Trummer Josef. |
| 11. Goritschnig Robert. | 25. Morre Alfred. | 39. Wachsler Paul. |
| 12. Hafner Walther. | 26. Paulitschke Othmar. | 40. Winter Johann. |
| 13. Hauser Moses. | 27. Perl Florian. | 41. Wladar Guido. |
| 14. Hödl Rudolf. | 28. Peuschler Gottfried. | 42. Wunsch Johann. |

*) Außerdem nahmen Schüler der Anstalt an dem am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium von den Professoren Ladislaus Pazdirek und Josef Gragger geleiteten nicht obligaten Unterrichte aus der darstellenden Geometrie und der französischen Sprache teil.

II. Klasse a.

- | | | |
|---------------------------|---|-------------------------------|
| 1. Adamitsch Franz. | 17. Hölzlsauer Josef. | 32. Puff Gustav. |
| 2. Adler Alfons. | 18. Hoffinger Herbert, Ritt. v. | 33. Schaller Herbert. |
| 3. Blaschke Eugen. | 19. Keller Max. | 34. Schaupp Franz. |
| 4. Braun Oskar. | 20. Klampfl Anton. | 35. Schreiner Ernst. |
| 5. Braun Richard. | 21. Kohout Ludwig. | 36. Schwarz Ludwig. |
| 6. Fakitsch Anton. | 22. Kuncz Eugen. | 37. Seefriedt Hubert. |
| 7. Felsner Hermann. | 23. Lewisch Friedrich. | 38. Starchl Friedrich. |
| 8. Fiedler Viktor. | 24. List Friedrich. | 39. Stefke Franz. |
| 9. Fraß Franz. | 25. Mayer Johann. | 40. Steinbauer Anton. |
| 10. Frucht Rudolf. | 26. Mayer Viktor. | 41. Trobec Theodor. |
| 11. Fuchs Ernst. | 27. Mild Josef. | 42. Valentin Ernst. |
| 12. Gangl Johann. | 28. Peters Julius. | 43. Valentin Ferdinand. |
| 13. Gmoser Josef. | 29. Plessing zu Plesse Kurt,
Ritter von. | 44. Weutz Raimund. |
| 14. Gnirs Robert. | 30. Prankl Otto. | 45. Wirthl Ludwig. |
| 15. Goriupp Friedrich. | 31. Prohaska Egon. | 46. Zar Nikolaus. |
| 16. Hafner Friedrich. | | |

II. Klasse b.

- | | | |
|---------------------------------|----------------------|-----------------------------------|
| 1. Assinger Alois. | 17. Kellner Alfons. | 33. Schenk Gustav. |
| 2. Blaha Eduard. | 18. Kirbisch Karl. | 34. Skerbinc Wilhelm. |
| 3. Braun Karl. | 19. Krisper Alois. | 35. Spritzey Karl. |
| 4. Fischer Josef. | 20. Krones Wilibald. | 36. Steyskal Alfred. |
| 5. Franceschi Peter. | 21. Lackner Georg. | 37. Strohschneider Franz. |
| 6. Fritzer Karl. | 22. Lackner Josef. | 38. Taucher Johann. |
| 7. Glanz Max. | 23. Lang Johann. | 39. Trancon Alfred. |
| 8. Götzhaber Ignaz. | 24. Lebitsch Franz. | 40. Valentin Julius. |
| 9. Greistorfer Alois. | 25. Mayer Ferdinand. | 41. Verzan Artur. |
| 10. Greistorfer Josef. | 26. Oberweger Karl. | 42. Walenta Rudolf. |
| 11. Gschladt Richard. | 27. Plank Robert. | 43. Weiß Othmar. |
| 12. Hasenhüttl Franz. | 28. Popelka Fritz. | 44. Wolff v. Wolfenberg
Felix. |
| 13. Hauser Isak. | 29. Puntigam Josef. | 45. Zozolly Franz. |
| 14. Hauser Norbert. | 30. Reinhart Otto. | |
| 15. Hintsteiner Leopold. | 31. Rucker Ernst. | |
| 16. Horina Franz. | 32. Schenk Franz. | |

III. Klasse a.

- | | | |
|---------------------|------------------------------|-------------------------|
| 1. Andeßner Ludwig. | 11. Grohmann Adolf. | 21. Puch Karl. |
| 2. Arbeiter Armin. | 12. Högelsberger Leo. | 22. Schad Felix. |
| 3. Bonyhadi Eduard. | 13. Knappitsch Josef. | 23. Schlesinger Karl. |
| 4. Ceron Rudolf. | 14. Leitinger Alfred. | 24. Schwarz Paul. |
| 5. Crevato Dominik. | 15. Lillegg Erich. | 25. Schwarzenberg Karl. |
| 6. Dengg Johann. | 16. Lücker Julius. | 26. Verhouscheg Max. |
| 7. Dietrich Franz. | 17. Paumgartner Gustav. | 27. Wachslers Fritz. |
| 8. Emmerich Albert. | 18. Perl Franz. | 28. Weiß Jakob. |
| 9. Fabiani Ernst. | 19. Pirker Leo. | 29. Zierler Franz. |
| 10. Gerber Wilhelm. | 20. Primus Josef. | |

III. Klasse b.

- | | | |
|---|---|-------------------------------|
| 1. Allendorf Hermann. | 12. Lahner Anton. | 22. Priebsch Bruno. |
| 2. Baaz Karl. | 13. Lobenstock Franz. | 23. Pucks Karl. |
| 3. Butkovich Klemens. | 14. Martinz Otto. | 24. Rechnitzer Viktor. |
| 4. Camuzzi Siegfried. | 15. Mayer Martin. | 25. Schilcher Max. |
| 5. Dreyhausen Robert von
Ehrenreich. | 16. Michl Erwin. | 26. Steinwenter Artur. |
| 6. Eregger August. | 17. Miller Erich v. Hauen-
fels. | 27. Stierner Heinz. |
| 7. Franiek Alarich. | 18. Moro Norbert. | 28. Streibler Albert. |
| 8. Hermann Norbert. | 19. Novotny Karl. | 29. Thomich Felix. |
| 9. Jäger Karl. | 20. Pacher Richard. | 30. Uranitsch Egon. |
| 10. Kienzl Kurt. | 21. Plessing zu Plesse Gott-
schalk, Ritter von. | 31. Vestner Friedrich. |
| 11. Koglbauer Franz. | | 32. Waage Eugen. |
| | | 33. Widowitz Paul. |

IV. Klasse a.

- | | | |
|------------------------|------------------------|---------------------------------|
| 1. Beneš Rudolf. | 11. Neuböck Viktor. | 21. Schiffermüller Raimund. |
| 2. Bouvier Wilhelm. | 12. Newes Dagobert. | 22. Schön Walthert. |
| 3. Byloff Walthert. | 13. Poženel Johann. | 23. Sieber Norbert. |
| 4. Hysel Josef. | 14. Protiwinsky Franz. | 24. Smekal Alexander. |
| 5. Kern Josef. | 15. Pucher Robert. | 25. Spornbaur Hans. |
| 6. Kirchschrager Karl. | 16. Reiter Gregor. | 26. Stauder Hans. |
| 7. Klomser Ferdinand. | 17. Roi Dionysius. | 27. Töply Hans v. Hohenvest. |
| 8. Kofler Ferdinand. | 18. Rosenberg Adolf. | 28. Weiser Eduard. |
| 9. Kraus Felix. | 19. Rosenberg Artur. | 29. Wolff Robert v. Wolfenberg. |
| 10. Kunerth Josef. | 20. Schanner Robert. | |

IV. Klasse b.

- | | | |
|---------------------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Albrich Wilhelm von Herrmannsheim. | 13. Klammer Josef. | 26. Rupp Konrad. |
| 2. Arbesser Leo v. Rastburg. | 14. Kostka Theodor. | 27. Sajovitz Robert. |
| 3. Buchmesser Gottfried. | 15. Kuchinka Wilhelm. | 28. Schoklitsch Artur. |
| 4. Casper Theodor. | 16. Kueß Alois. | 29. Schulz Robert. |
| 5. Czernin Egon v. Dirkenau. | 17. Kürzl Hermann. | 30. Sorantin Kurt. |
| 6. Deanino Peter. | 18. Machan Hans. | 31. Stipper Hermann. |
| 7. Fetter Hugo. | 19. Nager Hans. | 32. Stolzer Hans. |
| 8. Fiedler Albert. | 20. Nietsch Viktor. | 33. Unger Anton. |
| 9. Florian Karl. | 21. Orel Friedrich, v. | 34. Widmann Karl. |
| 10. Gstirner Adolf. | 22. Otter Johann. | |
| 11. Hampel Alois. | 23. Pörtl Julius. | Privatist: |
| 12. Huber Max. | 24. Prager Karl. | Schrafl Alexander. |
| | 25. Pucks Emil. | |

V. Klasse.

- | | | |
|--------------------------|--|------------------------------|
| 1. Agsten Reinhard. | 21. Kleinert Otto. | 39. Rumpf Erich. |
| 2. Aßmann Hans. | 22. Korenda Blasius. | 40. Sauseng Georg. |
| 3. Baranowski Kasimir. | 23. Lunzer Gustav, Edler von Lindhausen. | 41. Schantl Adolf. |
| 4. Beneš Erwin. | 24. Mayer Erwin. | 42. Schilcher Johann. |
| 5. Birnbacher Theodor. | 25. Möschl Hermann. | 43. Schwarz Julius. |
| 6. Borovan Rudolf. | 26. Mulley Karl. | 44. Sombor Viktor, Ritter v. |
| 7. Buchmesser Wilhelm. | 27. Neeb Franz. | 45. Spork Ernst. |
| 8. Eibegger Georg. | 28. Noß Felix. | 46. Steffan Max. |
| 9. Eichler Fritz. | 29. Obereder Karl. | 47. Stern Hermann. |
| 10. Einängler Karl. | 30. Oleownik Heinrich. | 48. Weißnix Rudolf. |
| 11. Einsiedler Johann. | 31. Pach Ernst, Freiherr v. | 49. Weiß Alfred. |
| 12. Ettlmaier Johann. | 32. Pichler Hans. | 50. Weißböck Johann. |
| 13. Feichtinger Hermann. | 33. Plank Alfred. | 51. Wiegele Roman. |
| 14. Gann Viktor. | 34. Planner Herbert, Edler von Plann. | 52. Wollmann Oskar. |
| 15. Glaser Leo. | 35. Porsche Franz. | |
| 16. Graf Max. | 36. Poschacher Heinrich. | Privatist: |
| 17. Grünwald Eugen. | 37. Prohaska Alfred, Ritter v. | Gleispach Ladislaus, Graf. |
| 18. Hammer Hermann. | 38. Robič Hugo. | |
| 19. Heschl Siegmund. | | |
| 20. Hysel Viktor. | | |

VI. Klasse.

- | | | |
|--|--------------------------|-------------------------------|
| 1. Albrich Max, Edler von Herrmannsheim. | 11. Gaischeg Friedrich. | 22. Leicht Siegmund! |
| 2. Beer Rudolf. | 12. Gangl Karl. | 23. Leitmeier Hans. |
| 3. Beran Otto. | 13. Grabner Hermann. | 24. Leopold Josef. |
| 4. Braun Alexander. | 14. Hanke Karl. | 25. Liebenwein Rudolf. |
| 5. Dostal Josef. | 15. Hantsch Maximilian. | 26. Liebler v. Asselt Alfred. |
| 6. Ettl Josef. | 16. Hingel Rudolf. | 27. Liebler v. Asselt Karl. |
| 7. Felser Richard. | 17. Hummel August. | 28. Lorger Franz. |
| 8. Fischer Karl. | 18. Klöckl Florian. | 29. Machan Gustav. |
| 9. Fitz Artur. | 19. Kneschaurek Hermann. | 30. Mühsam Walthert. |
| 10. Fleischhacker Hans. | 20. Kotnik Bernhard. | 31. Nager Felix. |
| | 21. Langer Adolf. | 32. Novak Karl. |

33. Odörfer Emil.
34. Ott Ernst.
35. Podlesnik Adolf.
36. Pollak Fritz.
37. Purkarthofer Ignaz.
38. Puschenjak Friedrich.
39. Schmitz Wilhelm.
40. Schneller Siegfried.

41. Schreiner Hans.
42. Schwaighofer Karl.
43. Schwarz Max.
44. Seemann Anton.
45. Semetkowski Walther,
Edler v.
46. Steinberg Ferdinand, Ritt. v.
47. Stolberg Rudolf.

48. Tripp Hermann.
49. Url Anton.
50. Wastian Franz.
51. Wieser Johann.
52. Zenz Hubert.

Privatist:
Byk Edgar.

VII. Klasse.

1. Ambros Siegfried.
2. Blaschke Wilhelm.
3. Brodmann Wilibald.
4. Cuič Georg.
5. Dörfler Josef.
6. Fuhrmann Max.
7. Gödel Alfred.
8. Habelsberger Wilhelm.
9. Hasenauer Franz.
10. Herrmann Rudolf.
11. Hohegger Michael.
12. Hödl Josef.
13. Klobučar Paul.
14. Kröpfel Friedrich.
15. Leitinger Richard.

16. Loif Josef.
17. Mandl Viktor.
18. Marcovich Rudolf.
19. Meschitz Josef.
20. Mitterstiller Josef.
21. Moro Richard.
22. Neubauer Karl.
23. Offenbacher Vinzenz.
24. Pacher Hans.
25. Pawel-Rammingen Manuel,
Reichs-Freiherr von.
26. Payer Hans.
27. Petritsch Josef.
28. Poleschinski Karl.
29. Pultar Josef.

30. Scharff Heinrich.
31. Schmidburg Otto, Freih. v.
32. Schuh Josef.
33. Stach Anton.
34. Stauß Karl.
35. Stipper Hans.
36. Theumer Walther.
37. Uranitsch Richard.
38. Wagner Robert.
39. Zar Hugo.

Privatist:
Schulz Felix.

VIII. Klasse.

1. Beer Hermann.
2. Bleichsteiner Otto.
3. Fritsch Alfred.
4. Gauby Robert.
5. Gleispach Johann, Graf.
6. Gödel Josef.
7. Hackl Johann.
8. Hauck Alois.
9. Hesse Max.
10. Hoffinger Maximilian,
Ritter v.
11. Kaas Hermann.
12. Karlovšek Franz.
13. Klammer Richard.

14. Knoll Friedrich.
15. Kolmer Johann.
16. Koppitsch Oskar.
17. Lampel Alfred.
18. Loibner Josef.
19. Lunzer Richard, Edl. v.
Lindhausen.
20. Machan Johann.
21. Maresch Karl.
22. Mayer Anton.
23. Minichhofer Gustav.
24. Pack Karl.
25. Pernat Arnold.
26. Pieringer Julius.

27. Polheim Karl.
28. Proboscht Hugo.
29. Reichel Friedrich.
30. Scheließnig Norbert.
31. Seefried Franz.
32. Seitz Rudolf.
33. Sellesch Ferdinand.
34. Simchen Gustav.
35. Störck Richard, Frei-
herr v.
36. Tschander Johann.
37. Unigger Friedrich.
38. Wagner Hubert.
39. Wiesspeiner Eugen.

III. Unterricht.

A. Lehrplan.

Dem Unterrichte lag der mit dem Ministerial-Erlasse vom 23. Februar 1900, Z. 5146, veröffentlichte Lehrplan samt den dazu gehörigen Instruktionen zu Grunde. Der Zeichenunterricht wurde gemäß der Min.-Verordnung vom 17. Juni 1891, Z. 9193, und vom 4. Jänner 1899, Z. 15.163 ex 1898, erteilt, war demnach in den vier unteren Klassen obligat. Der infolge Min.-Erl. vom 19. Juli 1893, Z. 316, für alle Klassen obligat gewordene Turnunterricht wurde gemäß der Min.-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896, durchgeführt.

B. Lesestoff.

a) Aus der römischen Literatur.

III. Klasse a und b.

Corn. Nep.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimón, Epaminondas. Mem. Alex. M. (Schmidt-Gehlen) Auswahl.

IV. Klasse α .

Caesar: Bell. Gall. I., IV. u. VI. Ovid (nach Sedlmayer): Metamorph. 1, 2, 3. Memoriert: Ovid: Metamorph. 2.

IV. Klasse β .

Caesar: Bell. Gall. I., II. 1—28; IV. 1—3; VI. 11—21; VII. 1—19, 22, 24—26, 33, 34, 42, 43, 45, 46, 51—56, 79—89. — Ovid (nach Sedlmayer): Metamorph. 1, 2, 3. Privatlektüre: Caesar: Bell. Gall. II, 29—35; III., V. 1—20. Ovid: Metamorph. 12, 17, 20. Auswendig gelernt: Caesar: I. 34—36; Ovid: Metamorph. 2.

V. Klasse.

Liv.: I., XXI. (mit Auswahl). Ovid (nach Sedlmayer): Metam. 3—5, 8, 12, 17, 20, 25; Am. 2. Fasti I. Trist. 3 und 8. Memoriert: Ovid: Selbstbiographie.

VI. Klasse.

Sallust: Bell. Jugurth. Cicero: In Catilinam I. Caesar: Bell. civile I. 1—54, Vergil: Eclog. I.; Georg. II. v. 109—176 u. 458—540, IV. 315—558; Aen. I. Privatlektüre: Caesar: Bell. civ. I. cap. 55—87; Cicero: Laelius. Memoriert: Cicero in Catil. I. cap. I. Vergil: Aeneis I. 1—22, 254—296.

VII. Klasse.

Cicero: In Verr. IV; pro Archia poeta; de officiis III. Vergil: Aeneis IV., VII. Privatlektüre: Vergil: Aen. V. und VI. Cicero: Tusculanae disp. I. und II., de officiis II.

VIII. Klasse.

Tacitus: Germania 1—27; Annal. I., II. (mit Auswahl). Horaz: Oden I. 1, 4, 9, 11, 18, 19, 20, 22, 31, 34, 37, 38; II. 3, 6, 10, 14, 16; III. 1, 2, 3, 9, 13, 21, 30; IV. 3, 7. Epod. 2, 7. Satir. I. 9, II. 6; Epist. I. 2, 4, 6, 10. Privatlektüre: Tacitus: Annal. III., IV. Horaz: Auswahl im Umfange der Schullektüre. Auswendig gelernt: Od. I. 11, II. 3, II. 10, III. 30. Lektüre aus dem Stegreif. Kapitel aus Liv. III., IV., Tacit. annal. VI.

β) Aus der griechischen Literatur.**V. Klasse.**

Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anab. I., II., III., IV., V., VI. Kyr. I., II. Homer (nach Christ): Ilias I. und II. Vers 1—90 des 1. Ges. auswendig. Privatlektüre: Xenophon: Memor. Homer: Ilias X.

VI. Klasse.

Homer (nach Christ): Ilias III., VI., IX., XVI., XIX. Herodots Perserkriege (nach Hintner): I.—XV., XVII.—XXII., XXIV.—XLIV., LI.—LIII. Xenophon (Chrestom. v. Schenkl): Kyr. IX. Comm. III. und IV. Privatlektüre: Herodot (Hintner): Anhang I., II., III.

VII. Klasse.

Demosthenes: I., II. und III. Olynth. Rede über den Frieden; Homer: Odyssee I., IV., VI., IX., X., XIII. Privatlektüre: Homer: Odyssee II., III., V., VII., VIII. u. XI.; memor. Demosth. I. Olynth. § 1—7, von einem Schüler die ganze Rede.

VIII. Klasse.

Platon: Apologie und Kriton; Phaedon cap. 64—67. Sophokles: Electra. Homer: Odyssee 19, 21. Herodot (nach Hintner): Nr. 53, 54, 55, 56. Privatlektüre: Xenophon (nach Schenkl): Kyr. II., III.; Verteidigungsrede des Sokrates. Herodot (nach Hintner): Nr. 45—52; Anhang I., II., III. Homer: Ilias VII., XII., XVIII.—XXIV; Odyssee VI., VII., XXII., XXIII.; ein Schüler las die Odyssee vollständig. Demosthenes: II. philippische Rede. Platon: Euthyphron. Isokrates: Demonikos.

γ) Aus der deutschen Literatur.**V. Klasse.**

Lesebuch.

VI. Klasse.

Lesebuch. Lessing: Mina von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise.

VII. Klasse.

Lesebuch. Schiller: Maria Stuart; Jungfrau von Orleans; Jugenddramen Schillers; Don Carlos. Goethe: Götz; Egmont; Iphigenie auf Tauris. Shakespeare: Julius Cäsar.

VIII. Klasse.

Lesebuch. Schiller: Maria Stuart; Wilhelm Tell. Goethe: Hermann und Dorothea; Torquato Tasso; Lessing: Laokoon; Aus „Hamburgische Dramaturgie“. Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende, Ahnfrau. Shakespeare: Julius Cäsar. Andere Dramen als Privatlektüre.

C. Lehrplan für die relativ-obligaten und freien Gegenstände.

Evangelischer Religions-Unterricht. I. Abteilung (I. und II. Klasse), 2 St.: Aus der biblischen Geschichte: Das Neue Testament. — Aus dem Gesangbuch: Ausgewählte Lieder. — Aus dem Katechismus: Das III. und IV. Hauptstück. — II. Abteilung (III—V. Klasse), 2 St.: Kirchengeschichte: Zeitalter der Reformation. — Glaubenslehre: Das Leben des geheiligten Christen; von den letzten Dingen. — Lektüre aus der Heiligen Schrift: Das Johannes-Evangelium. — III. Abteilung (VI.—VIII. Klasse), 2 St.: Schriftlehre: Das Neue Testament. — Kirchengeschichte; die christliche Kirche bis zur Refomation. — Lektüre des Neuen Testaments im Urtexte: die Apostelgeschichte.

Israelitische Religionslehre. 2 St. Untere Abteilung. Religion: Die Bücher der Heiligen Schrift. Biblische Geschichte: Das Reich Juda. Privatlektüre: Das V. Buch Mosis im Urtexte. — Obere Abteilung. Religion: Die Pflichten gegen den Nebenmensch. Nachbiblische Geschichte: Die Makkabäerzeit bis zu den römischen Landpflegern. Privatlektüre: Die Ethik des Talmuds.

Slovenische Sprache (als zweite Landessprache für die Schüler mit slovenischer Muttersprache obligat). Der Unterricht wurde in drei Abteilungen, die aus Schülern aller Klassen nach dem Verhältnisse der Vorkenntnisse zusammengesetzt waren, in je 2 St. erteilt. I. Abteilung: Laut- und Formenlehre, Vokabel-Lernen, Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Slov. Elementarbuch. — II. Abteilung: Beendigung der Formenlehre, Vokabel-Lernen, Satzlehre, schriftliches Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Elementarbuch, und Lendovšek-Štritof, Slov. Lesebuch. — III. Abteilung: Wiederholung der Grammatik, Übersetzen, Sprechübungen, schriftliche Arbeiten und Vorträge, Poetik, Literaturgeschichte. Lektüre aus Skets „Čitanka za V. in VI. razred srednjih šol“.

Steiermärkische Geschichte. 2 St. wöchentlich. Schülerzahl 10. An der Preisprüfung beteiligten sich 6 Schüler.

Stenographie. In zwei Kursen zu je 2 St. wöchentlich. I. Kurs: Die Korrespondenzschrift im vollen Umfange mit ausgedehnten praktischen Übungen im Schreiben und Lesen aus dem Lesebuche. II. Kurs: Vollständige Satzkürzungslehre mit Einschluß der logischen Kürzung. Übung im Lesen. Schnellschreibübungen.

Freihandzeichnen. 4 St. wöchentlich. Unobligater Gegenstand für die Schüler der V. bis VIII. Klasse. Zeichnen und Malen nach der Natur (Pflanzenformen, Stilleben, kunstgewerbliche Objekte, ornamentale und dekorative Formen u. dgl.). Das Skizzieren. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes; Zeichnen desselben nach geeigneten Studienköpfen und Gipsmodellen.

Gesang. I. Abteilung für Anfänger, 2 St. wöchentlich. II. Abteilung für Vorerücktere, 2 St. wöchentlich.

Kalligraphie. 2 St. wöchentlich. Die Kurrent- und englische Schrift sowie Rondschrift nach Professor Fritsch' Methode.

D. Lehrbücher im Schuljahre 1901/1902.**a) Obligate Gegenstände.****I. Katholische Religionslehre.**

- I. Klasse: Leinkauf, Katholische Glaubens- und Sittenlehre, 12. Auflage.
- II. Klasse: Zetter, Katholische Liturgik, 3. Auflage.
- III. Klasse: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes, 2. Auflage.
- IV. Klasse: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes, 2. Auflage.

V. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, I. Teil, 8. Auflage.

VI. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, II. Teil, 7. Auflage.

VII. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, III. Teil, 6. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VIII. Klasse: Fessler, Geschichte der Kirche Christi, 4. Auflage.

2. Lateinische Sprache.

I. bis VIII. Klasse: Goldbacher, Lateinische Grammatik, 4. bis 7. Auflage.

I. Klasse: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, I. Teil, 3. bis 5. Auflage.

II. Klasse: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, II. Teil, 2. bis 4. Auflage.

III. Klasse: Nahrhaft-Walser, Lateinisches Übungsbuch, III. Teil, herausgegeben von Ziwsa, 2. Auflage.

IV. Klasse: Nahrhaft-Walser, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, herausgegeben von Ziwsa.

V., VI. und VII. Klasse: Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. Auflage.

VIII. Klasse: Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil, bearbeitet von Rappold, 1. und 2. Auflage.

III. Klasse: Memorabilia Alexandri Magni von Schmidt und Gehlen, 7. Auflage mit Ausschluß der früheren.

IV. Klasse: Caesaris Comm. de bello Gallico, ed. Prammer, 6. Auflage. — Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 5. Auflage.

V. Klasse: Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 5. Auflage. — Livii ab urbe cond., libri I., II., XXI., XXII. et partes sel. ex libr. III., IV., VI., ed. Zingerle, 5. Auflage.

VI. Klasse: Sallustii bell. Jugurth., ed. Scheindler. — Cicero in Catil., ed. Nohl, 3. Auflage. — Caesaris bellum civ., ed. Paul (ed. min.). — Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica von Klouček, 3. Auflage.

VII. Klasse: Cicero: Rede für Archias von Nohl, 2. Auflage. — Reden gegen Caecilius und Verres IV. von Nohl, 2. Auflage. — De officiis von Schiche, 2. Auflage. — Vergils Aeneis von Klouček, 3. Auflage.

VIII. Klasse: Taciti Germania, ed. Müller; Annales I., ed. Müller. — Q. Horatius Flaccus. Auswahl von Petschenig, 3. Auflage.

3. Griechische Sprache.

III. bis VIII. Klasse: Curtius, Griechische Schulgrammatik, 19. u. 22. Auflage, bearbeitet von W. von Hartel.

III., IV., V. und VI. Klasse: Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 15. bis 17. Auflage.

VII. und VIII. Klasse: Schenkl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 9. Auflage.

V. Klasse: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9.—12. Auflage. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ.

VI. Klasse: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9. bis 12. Auflage. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ. — Herodots Perserkriege, herausgegeben von Hintner, 3. bis 5. Auflage.

VII. Klasse: Demosthenes, Orationes select., ed. Wotke, 4. Auflage. — Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von Christ, 2. Auflage.

VIII. Klasse: Platonis apologia Socratis et Criton, ed. Christ. — Sophoclis Electra, ed. Schubert. — Homers Odyssee von Christ, 2. Auflage.

4. Deutsche Sprache.

I. bis V. Klasse: Willomitzer, Deutsche Grammatik für österr. Mittelschulen, 6. bis 8. Auflage.

I. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 1. Klasse der österr. Mittelschulen, 9. Auflage.

II. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 2. Klasse der österr. Mittelschulen, 6. Auflage.

III. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 3. Klasse der österr. Mittelschulen, 6. Auflage.

IV. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 4. Klasse der österr. Mittelschulen, 3. bis 7. Auflage.

V. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 1. Teil, 3. Auflage.

VI. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. Teil, 5. Auflage.

VII. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 3. Teil.

VIII. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 4. Teil.

5. Geographie und Geschichte.

I. bis III. und V. bis VII. Klasse: Dr. Eduard Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1., 2. und 3. Klasse der Mittelschulen, 2. und 3. Auflage.

IV. Klasse: Fr. M. Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie für die IV. Klasse der Mittelschulen, 3. bis 5. Auflage.

I. bis VIII. Klasse: Kozenn, Geogr. Schul-Atlas für Gymnasien, 34. bis 38. Auflage.

II. bis VIII. Klasse: Putzger, Histor. Schul-Atlas, 17. bis 22. Auflage.

II. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die unteren Klassen der Mittelschulen, 3. Auflage.

III. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die unteren Klassen der Mittelschulen, 2. Auflage.

IV. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die unteren Klassen der Mittelschulen, 2. Auflage.

V. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 3. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VI. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 2. und 3. Auflage.

Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters, und Zeehe, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die oberen Klassen der Gymnasien.

VII. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die oberen Klassen der Gymnasien.

VIII. Klasse: Zeehe-Schmidt, Österreichische Vaterlandskunde für die VIII. Gymnasialklasse.

6. Mathematik.

I. bis IV. Klasse: Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für Untergymnasien, 2. bis 4. Auflage. — Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 5. Auflage.

V. bis VIII. Klasse: Wapienik, Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Klassen der Mittelschulen. — Wallentin, Methodisch geordnete Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Algebra und allgem. Arithmetik, 5. Auflage. — Wapienik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen.

VI., VII. und VIII. Klasse: Schlömilch, Fünfstellige logar.-trigonom. Tafeln.

7. Naturgeschichte.

I. und II. Klasse: Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Tierreiches, bearbeitet von Dr. R. Latzel und J. Mik, 25. Auflage. — Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 19. bis 21. Auflage.

III. Klasse (2. Sem.): Pokornys Illustr. Naturgeschichte des Mineralreiches, bearbeitet von Dr. R. Latzel und J. Mik, 17. bis 19. Auflage.

V. Klasse: Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. und 3. Auflage. — Wretschko, Vorschule der Botanik, 6. Auflage.

VI. Klasse: Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen, 3. Auflage.

8. Naturlehre.

III. (1. Sem.), IV. Klasse: Krist, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, besonders der Gymnasien, 19. Auflage, bearbeitet von Pscheidl.

VII. und VIII. Klasse: Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, 6. Auflage.

9. Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse: Höfler, Grundlehren der Logik, 2. Auflage.

VIII. Klasse: Höfler, Grundlehren der Psychologie.

b) Relativ-obligate und freie Gegenstände.

I. Evangelische Religionslehre.

I. Abteilung (I. und II. Klasse): Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen des Großherzogtums Baden, 9. Auflage. — Ernesti, Luthers kleiner Katechismus, 40. Auflage. — Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.

II. Abteilung (III. bis V. Klasse): H. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 7. bis 10. Auflage. — Gesangbuch, wie in der I. Abteilung. — Das Neue Testament unseres Herrn und Heilandes. Wien 1881. — Aust, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht. — Ernesti, Luthers kleiner Katechismus, 40. Auflage.

III. Abteilung (VI. bis VIII. Klasse): K. R. Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht an Gymnasien, 7. Auflage. — Novum testamentum graece, London 1886.

2. Israelitische Religionslehre.

I. Abteilung (I. bis IV. Klasse): Geschichte Israels für die israelitische Jugend von Dr. G. Wolf, 2. und 3. Heft, 9., 11. und 13. Auflage, Wien 1889. — Hecht-Kayserling, Handbuch der israelit. Geschichte, 2. Auflage.

II. Abteilung (V. bis VIII. Klasse): L. Philippson, Die israelitische Religionslehre, Wien 1878.

3. Slovenische Sprache.

I. und II. Abteilung: Lendovšek, Slovenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen, Wien 1890. — Lendovšek-Stritof, Slovenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen, Wien 1897.

III. Abteilung: Sket, Slovenska čitanka za peti in šesti razred srednjih šol, 2. Auflage.

4. Steiermärkische Geschichte.

Hirsch-Zafita, Heimatkunde des Herzogtums Steiermark, 2. Auflage.

5. Stenographie.

I. und II. Abteilung: Fr. Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 8. Auflage.

E. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten in der deutschen Sprache.

V. Klasse.

1. Zwischen den Gedichten „Erlkönigs Tochter“ von Herder und „Erlkönig“ von Goethe soll eine Parallele gezogen werden. [S.] — 2. Die Macht des bösen Gewissens. (Nach den „Kranichen des Ibykus“.) [H.] — 3. „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller und „Die Sonne bringt es an den Tag“ von Chamisso. [H.] — 4. Das Motiv der Furcht und Angst in den bisher gelesenen Balladen. [S.] — 5. Warum kann der Ackerbau als die Grundlage der menschlichen Kultur bezeichnet werden? [H.] — 6. „Glas ist der Erde Stolz und Glück“. (Uhland.) [S.] — 7. Durch welche Umstände hat Chamisso das Unglück des Alten auf „Salas y Gomez“ zu steigern gewußt? [H.] — 8. Wittekind der Sachsenherzog. (Nach dem gleichnamigen Gedicht im Lesebuche.) [S.] — 9. Welche wirtschaftlichen und rechtlichen Momente führten zur Solonischen Verfassungsreform? [H.] — 10. Die Bedeutung der Heldensage und des National-Epos im Leben eines Volkes. [S.] — 11. Charakter Siegfrieds im Nibelungenliede. [H.] — 12. Die wunderbaren Züge im Nibelungenliede. [S.] — 13. Die Hauptpersonen im 4. Gesang von Klopstocks Messias. [H.] — 14. Das Motiv der Treue im Gudrun-Epos. [S.] — 15. Das Abenteuerliche als kennzeichnendes Merkmal des romantischen Epos. (Nach Wielands Oberon.) [H.] — 16. Welche Umstände verschafften den Römern die Herrschaft über Italien? [S.] — 17. Die Bestrafung des Übermutes in Heines „Belsazer“, verglichen mit Uhlands „Glück von Edenhall“. [H.] Lantschner.

VI. Klasse.

1. Der tragische Konflikt im Hildebrandliede. [H.] — 2. Worin besteht die Schuld Siegfrieds? [S.] — 3. Hat der Spruch: „De mortuis nil nisi bene“ volle Berechtigung? [H.] — 4. Nibelungenlied, I. Strophe, 1–6. (Übersetzung.) [S.] — 5. Ein Wintertag in

den Alpen. (Schilderung.) [H.] — 6. „Der Helden Name ist in Erz und Marmor so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.“ [S.] — 7. Hat das deutsche Volk recht, wenn es als einen seiner größten Söhne Johannes Gutenberg feiert? [H.] — 8. Walther von der Vogelweide. (Charakterbild.) [S.] — 9. Das Mittelmeer in seiner welthistorischen Bedeutung. [H.] — 10. Die Kunst des Altertums im Dienste der Religion. [H.] — 11. Zwei Bilder aus Uhlands „Des Sängers Fluch“. [S.] — 12. Die im 2. und 3. Buche der Ilias enthaltenen Gleichnisse sind zu betrachten nach folgenden Gesichtspunkten: a) Inhalt, b) Vergleichungspunkte, c) Gemeinsames. [H.] — 13. Die Exposition in Lessings „Mina von Barnhelm“. [S.] — 14. Der dramatische Aufbau in Lessings „Emilia Galotti“. *Wertheim.*

VII. Klasse.

1. „Freundlich locke das Tor den Wilden herein zum Gesetze. Froh in die freie Natur führ' es den Bürger heraus.“ (Schiller.) [H.] — 2. Das Bedenkliche an der edelgemeinten Selbsthilfe des „Götz von Berlichingen“. [S.] — 3. Philotas im gleichnamigen Lessingschen Stücke und Georg im „Götz von Berlichingen“ als Vertreter des werdenden Heldentums. [H.] — 4. Wie gelangt das Haus Habsburg zur vorherrschenden Stellung in Europa zu Beginn der Neuzeit? [S.] — 5. „Götz von Berlichingen“, die erste deutsche Tragödie. [H.] — 6. Die Hybris Egmonts. [S.] — 7. Die Form in Goethes „Egmont“. [H.] — 8. Die Kunst Gutenbergs im Dienste des wissenschaftlichen Fortschrittes. [H.] — 9. Das Jahr 1688 in der österreichischen Geschichte in seiner geschichtlichen Bedeutung. [S.] — 10. Was bestimmt Iphigenie, die Werbung des Königs Thoas abzulehnen? [H.] — 11. Der Anteil des Königs Thoas am Gange der Handlung. [S.] — 12. Worin ist die versöhnende und heilbringende Kraft Iphigeniens begründet? [H.] — 13. Welche Anschauungen über die Entwicklung menschlicher Kultur hat Schiller in den einzelnen kulturhistorischen Gedichten niedergelegt? [S.] — 14. Aus „Maria Stuart“: Leicester und Mortimer. (Vergleichende Charakteristik.) [H.] *J. G. Reis.*

VIII. Klasse.

1. „Großer Menschen Werke sehen, schlägt einen nieder, doch erhebt es auch wieder, daß so etwas durch Menschen geschehen.“ (Rückert.) [H.] — 2. Ist es das Grundmotiv in Schillers Braut von Messina, wenn Isabella am Schlusse sagt: „Alles dies erleid' ich schuldlos, doch bei Ehren bleiben die Orakel und gerettet sind die Götter.“ [S.] — 3. Der Homerische Stil in Goethes „Hermann und Dorothea“. [H.] — 4. *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.* [S.] — 5. „Es ist einer der wirksamsten Züge der antiken Tragödie, daß das Unglück nur schrittweise kommt, langsam, nach und nach, aber in unerbittlich fortschreitender Steigerung, dem Verfolgten immer noch einen letzten Rest von Hoffnung und Trost gönnend, bis auch dieser letzte Rest in unhaltbare Täuschung zerrinnt.“ (Hettner; anzuwenden auf Schillers „Braut von Messina“.) [H.] — 6. Sokrates und seine Zeit. (Im Anschlusse an Platons „Apologie“ und „Kriton“.) [S.] — 7. Entwurf einer Festrede zur Enthüllung eines Denkmals. [H.] — 8. Zu welchem Zwecke fügt Schiller in seinen „Wilhelm Tell“ die Gestalt des Parricida ein? [S.] — 9. Nennt man Grillparzers Ahnfrau mit Recht eine Schicksalstragödie? [H.] — 10. Welche geschichtlichen Ereignisse haben fördernd oder hemmend auf den Entwicklungsgang der deutschen Nationalliteratur eingewirkt? [S.] — 11. Elektra und Chrysothemis. (Vergleichende Charakteristik.) [H.] — 12. Besser als die Römer haben die Griechen die Welt erobert. (Maturitäts-Prüfungsarbeit.) *Wertheim.*

F. Übungen im Vortrage.

VII. Klasse.

1. Wo spricht Goethe in „Wahrheit und Dichtung“ über Selbsthilfe? — 2. Szenarium des 3. Aktes von Goethes „Götz“. — 3. Träume und Naturerscheinungen in „Götz“. — 4. Goethes „Clavigo“. — 5. Klingers „Zwillinge“. — 6. ὕβρις καὶ Νέμεσις in „Götz“. — 7. Die Person des Rienzi in der Geschichte und in Wagners Musikdrama. — 8. Goethes „Geschwister“. — 9. „Götz von Berlichingen“, ein Stück aus Sturm und Drang. — 10. Schillers „Kabale und Liebe“. — 11. Der Abfall der Niederlande. — 12. Gerstenbergs „Ugolino“, ein Vorbote dramatischen Sturmes und Dranges. — 13. „Julius von Tarent“ von Leisewitz. — 14. Ernst von Wildenbruchs „Die Quitzows“. — 15. Schillers „Fiesko“. — 16. Aufbau Österreichs. — 17. Goethes Leben und literarisches Wirken in Leipzig. — 18. Warum hat Shakespeare seinem Stücke „Julius Caesar“ diesen Titel gegeben? — 19. Gedankengang in Schillers „Künstlern“. — 20. Über Sokrates. — 21. Nutzbauten der Griechen. — 22. Wandlungen in der neueren französischen Geschichte. *J. G. Reis.*

VIII. Klasse.

1. Steiermark während der Ungarn- und Böhmenherrschaft. — 2. Schillers „Räuber“. — 3. Weltpolitik des römisch-deutschen Kaiserreiches. — 4. Christian Dietrich Grabbe. (Zu seinem 100. Geburtstag.) — 5. Die Baukunst des Mittelalters. — 6. Josefs II. Reformtätigkeit. — 7. Ottokar Kernstock. — 8. Das deutsche Rittertum und die Romantik. — 9. Beziehungen zwischen Grillparzer und Beethoven. — 10. Friedrich Hölderlin. — 11. Über Goethes „Metamorphose der Pflanzen“. — 12. Grillparzers „Hero und Leander“. — 13. Die Zauberposse in Österreich und Ferdinand Raimund. — 14. Kleists „Penthesilea“. — 15. Theodor Körner als dramatischer Dichter. — 16. Entstehung der Schrift. — 17. Die Anfänge der deutschen Dramatik. — 18. Die mykenische Kulturperiode in ihrem Verhältnisse zu den Homerischen Epen. — 19. Über die älteste griechische Geschichte. — 20. Geographische Kenntnisse des Altertums über die Alpen. — 21. Geologische Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung der Alpen. — 22. Über deutsche Dialektdichtung in Österreich. — 23. Einfluß der Alpen auf Staatenbildung und geschichtliche Bewegungen. — 24. Entwicklung des österreichischen Staatsgedankens. — 25. Robert Hamerling.
Wertheim.

IV. Lehrmittel-Sammlungen.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

Kustos: Professor Albin Nager.

Ankauf.

a) Fortsetzungen.

Kirchenschmuck, 1901, 6—12; 1902, 1—4. — Grimm, Wörterbuch, 4. Bd., I. Abt., 3 T., 3. Lief.; 10. Bd., 7. u. 8. Lief.; 13. Bd., 1. Lief. — Neudrucke deutscher Literaturwerke, 176—182. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 44. u. 45. Lief. — Mitteilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, 44. Bd., 5—12; 45. Bd., 1—4. — Österr.-ungar. Monarchie, 374.—397. Lief. — Petermann, Mitteilungen, 1901, 6—12; 1902, 1—4. — Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht, 1901, 3—8; 1902, 1—3. — Zeitschrift für den phys.-chem. Unterricht, 1901, 4—6; 1902, 1—3. — Engler-Prantl, Pflanzenfamilien, 208.—214. Lief. — Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, 1901, 4—10; 1902, 1—4. — Rabenhorsts Kryptogamenflora, Pilze, 77.—82. Lief.; Laubmoose, 37. Lief. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 68.—71. Lief.; Generalregister zu 1—70. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, 1901, 4—12; 1902, 1—5. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 1901, 5—12; 1902, 1—4. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, 4. Jahrg., 7. u. 8. Bd., 4.—10. Heft; 5. Jahrg., 9. u. 10. Bd., 1.—4. Heft. — Paulys Real-Enzyklopädie, herausgegeben von Wissowa, 8. Halbbd. — Verordnungsblatt, 1901, 10—24; 1902, 1—11. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, 10. Jahrg., 5—26. — Monatsschrift für das Turnwesen, 1901, 6—12. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens, 1902. — Abhandlungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, 3. Bd., 3. u. 4. Heft. — Mayer F. M., Geschichte Österreichs, 2. Bd. — Helmolt H. F., Weltgeschichte, 3., 4., 7. Bd. — Mell Anton, Die Anfänge der Bauernbefreiung in Steiermark (V. Bd., I. Heft der „Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark“). — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, 25. u. 26. Halbbd.

b) Neuanschaffungen.

Thumser Viktor, Erziehung und Unterricht. — Menge Rudolf, Einführung in die antike Kunst. — Sieglin Wilhelm, Schulatlas zur Geschichte des Altertums. — Sievers, Europa. Eine allgemeine Landeskunde. — Lehmann Rudolf, Erziehung und Erzieher. — Erbe K., Die neue deutsche Rechtschreibung. — Weyde K., Wörterbuch für die neue deutsche Rechtschreibung. — Volkelt Johannes, Ästhetik des Tragischen. — Wendt Gustav, Didaktik und Methodik des deutschen Unterrichtes und der philosophischen Propädeutik. — Matthias Adolf, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten. — Warnecke G., Erläuterungen zu „Seemanns Wandbilder. Hundert Meisterwerke der bildenden Kunst“, 1. und 2. Heft.

Geschenke.

Die spätromische Kunstindustrie nach den Funden in Österreich-Ungarn, dargestellt von Alois Riegl. (Min. f. K. u. U.) — Jahreshefte des österreichisch-archäologischen Institutes in Wien, IV. Band, 2. Hälfte. (Min. f. K. u. U.) — Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen, 31. Jahrgang. (Histor. Verein.) — Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, 22. u. 23. Jahrg. (Otto Kleinert, Schüler d. V. Kl.) — Der Stein der Weisen, 13. Jahrg. (Otto Kleinert, Schüler d. V. Kl.)

B. Schülerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Karl Winkler.

*Ankauf.**a) Fortsetzungen.*

Österreichisch-ungarische Monarchie, 374.—397. Lief. — Gaudeamus, 4. Jahrgang, 5. Jahrgang (1.—17. Heft). — Neuer deutscher Jugendfreund, 56. Band.

b) Neuanschaffungen.

Gnad E., Literarische Essays, 3. Folge. — Rauscher, Das griechisch-römische Schulwesen. — Hans von der Sann, Treu dem Kaiser, treu dem Vaterlande. — Groner, Im Elend. — Das große Weltpanorama. — Das neue Universum, 22. Jahrg. — Berthold Th., Lustige Gymnasial-Geschichten. — Treller Fr., Der Sohn des Gaucho. — Prochaska K., Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen, 2. Jahrg. — Münchgesang, Ambros Dalfinger, Der Held von Venezuela. — Münchgesang, Sertorius, sein Aufstand und Ende. — Verne J., Die Historien von Jean-Marie Cabidoulin. — Felsing O., Gert Janssens Chinafahrten. — Sienkiewicz H., Quo vadis. Übers. von Ettliger. — Sienkiewicz H., Die Kreuzritter, Übers. von Ettliger. — Hintner, Antigrobianus oder das ABC der guten Lebensart für Mittelschüler. — Th. Storms sämtliche Werke. — Mager A., Moderne deutsche Dichter.

Geschenke.

Schiller, Fiesko. Mit Anmerk. von Neubauer. — Shakespeare, Hamlet. Mit Anmerk. von Weilen (Geschenke des Herrn stud. iur. Schocher Engelbert). — Lessing, Mina von Barnhelm. Mit Anmerk. von Neubauer (Geschenk des Herrn stud. phil. Trummer Joh.) — Mayr L., ΧΑΡΙΤΩΝ ΠΟΛΙΣ. Die Stadt der Grazien. 4 Exempl. (Geschenk des Verfassers.) — Im Reiche der Zyklopen. Eine populäre Darstellung der Stahl- und Eisentechnik. Herausgegeben von A. Frh. von Schweiger-Lerchenfeld. — Urbanitzky Alfred, Die Elektrizität (Geschenke des Schülers Otto Kleinert).

Anhang.**Bibliothek des Vereines zur Unterstützung würdiger Schüler der Anstalt.***Ankauf.*

1 Leinkauf, Katholische Glaubenslehre. — 2 Caesaris Bellum civile, ed. Paul. — 1 Sallustii Bellum Jugurthinum, ed. Scheindler. — 2 Livius, ab urbe cond., ed. Zingerle. — 1 Cicero, Rede gegen Catilina, ed. Nohl. — 1 Vergils Aeneis von Klouček. — 6 Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. — 1 Herodot, Perserkriege, von Hintner. — 1 Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. — 1 Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse. — 3 Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, 1. Teil. — 2 Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, 2. Teil. — 1 Zeehe, Geschichte des Altertums. — 1 Zeehe, Geschichte des Mittelalters. — 1 Zeehe, Geschichte der Neuzeit. — 1 Putzger, Historischer Atlas. — 1 Kozenn, Geographischer Schulatlas. — 6 Wapienik, Arithmetik. — 6 Wapienik, Geometrie. — 2 Hočevár, Arithmetik für Untergymnasien. — 2 Hočevár, Geometrie für Untergymnasien. — 1 Wallentin, Aufgabensammlung. — 2 Pokorny, Tierreich. — 1 Graber, Zoologie. — 1 Scharizer, Mineralogie.

Geschenke.

Brauchbare Schulbücher spendeten: Die Verlagsbuchhandlung Ig. von Kleinmayr 15 St.; Schocher Engelbert, stud. iur. 2 St.; Trummer Johann, stud. phil. 1 St.; Hauck Alois (VIII. Kl.) 1 St.; Habelsberger Wilhelm (VII. Kl.) 7 St.; Frh. von Pawel-Rammingen

Vom Kustos angefertigt: 1 Apparat für Saugerscheinungen ausströmender Gase nach Clément & Desormes (aëro-dyn. Paradoxon), 1 elektrisches Rouleau, 1 Apparat nach Weinhold zum Nachweis, daß die Dichte der Elektrizität an den Enden eines länglichen Leiters größer ist, als in der Mitte.

Stand der Sammlung:

Utensilien 26, Werkzeuge 80, Chemie 96, Mechanik 209, Akustik 50, Optik 101, Wärmelehre 37, Magnetismus und Elektrizität 182, Astronomie 3. Zusammen: 784.

Geometrie:

Ankauf.

1 Parallelen-Lineal, 1 schiefer Kegel mit 2 Achsenschnitten, 1 Kugel mit allen Schnitten.

Stand der Sammlung:

10 Stück.

5. Naturhistorisches Kabinett.

Kustos: Prof. Karl Prohaska.

a) Ankauf.

Esox lucius (Injektions-Präparat), *Sciurus vulgaris* (Injektions-Präparat), Entwicklung des Huhnes im Ei, *Columba domestica* (Verdauungs-Apparat), Aquarium, Wasserstrahl-Luftpumpe für das letztere.

b) Geschenke.

Von Herrn Hermann Berger, k. und k. Seekadett: Frucht von *Lodoicea Seschellarum*. Vom Schüler Norbert Moro der III. b Klasse eine Calcitdruse. Vom Schüler Siegfried Camuzzi der III. b Klasse ein Petrefakt vom Plabutsch. Vom Schüler Alfons Adler der II. a Klasse eine Bergkristalldruse und Conchylien.

Stand der Sammlung in Stücken:

a) Zoologische Sammlung: Skelette und Skeletteile 69, Spiritus-Präparate 319, gestopfte Tiere 278, Trocken-Präparate 109, Molluskenschalen 206, zoologisch-mikroskopische Präparate 204, zoopaläontologische Sammlung 196, Modelle 45. *b) Botanische Sammlung:* Pflanzen-Faszikel 21, Hölzer 37, andere Trocken-Objekte 5, botanisch-mikroskopische Präparate 130, fossile Pflanzen 14, Modelle 53. *c) Mineralogische Sammlung:* Minerale 1173, Kristallmodelle 225. *d) Petrographische Sammlung:* Gesteine 173, Dünnschliffe 16. *e) Abbildungen* 598. *f) Wissenschaftliche Instrumente* 54. *g) Werkzeuge* 23.

6. Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

Kustos: Prof. Ludwig Ritter v. Kurz.

Ankauf.

7 ornamentale Modelle und 1 figurales Modell vom k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien. — Storck-Eisenmenger, figurale Vorlageblätter, 3. Heft (4 Blätter).

Stand der Sammlung:

Geräte 254, Drahtmodelle 57, elementare und architektonische Holzmodelle 97, architektonische Gipsmodelle und Gefäße 80, ornamentale Gipsmodelle 199, figurale Gipsmodelle 93, Vorlagen und Hilfswerke, 2653 Blätter, 12 Bände. Zusammen 3445 Stücke.

7. Turn- und Spielgeräte.

Kustos: Turnlehrer Max Halfter.

Ankauf.

1 Anzünder, 1 Cricketball, 1 Prellballkeule, 2 Prellhölzer, 1 Lederball, 1 Rollball, 1 Sprungstab, 1 Ger, 4 Malstangen, 2 Fahnen, 21 Armbinden weiß-grün, schwarz-gelb.

Stand der Turngeräte und Einrichtung des Ankleideraumes:
332 Stücke.

Stand der Spielgeräte:

156 Stücke.

V. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

In Befolgung des diesen Gegenstand betreffenden Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097, wandte sich der Berichterstatter an die Besitzer, beziehungsweise Pächter der verschiedenen Eislaufplätze und Bade-Anstalten, welche, in freundlicher Gewährung der an sie gestellten Bitten, den Schülern des hiesigen Gymnasiums bei Benützung obiger Anstalten gegen Vorweisung amtlicher Legitimationen eine bedeutende Ermäßigung zugestanden, wofür den betreffenden Inhabern an dieser Stelle zugleich der beste Dank der Anstalt hiemit ausgesprochen sei.

Der Eifer, mit dem die Gymnasial-Jugend infolge der verringerten Kosten während des Winters dem Schlittschuhlaufen und während des Sommers dem Baden und Schwimmen oblag, übte einen günstigen Einfluß auf die Kräftigung ihres Körpers und ihrer Gesundheit aus.

Turnen und Jugendspiele: Der Turnunterricht wurde, sofern die Witterung es gestattete, auf dem Spielplatze (Ende der verlängerten Klosterwiesgasse) abgehalten, ebenso die Jugendspiele, und zwar in folgender Ordnung:

Tag	Stunde	Klasse	Spielleiter
Montag	4 $\frac{1}{4}$ —6 $\frac{1}{4}$ vom 4. Juni an 5—7	III. a, b, IV. a, b	Gödel Josef und Simchen Gustav VIII. Kl.
Dienstag	"	I. a, b, II. a, b	Koppitsch Oskar VIII. Kl.
Mittwoch	"	V.—VIII.	Minichhofer Gustav VIII. Kl.
Donnerstag	"	III. a, b, IV. a, b	Brodmann Wilibald und Herrmann Rudolf VII. Kl.
Freitag	"	I. a, b, II. a, b	Polheim Karl VIII. Kl.
Samstag	"	V.—VIII.	Kolmer Hans VIII. Kl.

Wie alljährlich, unternahmen auch heuer die Professoren mit ihren Schülern wiederholt Ausflüge in die nähere und entferntere Umgebung der Stadt.

Die Konferenz, betreffend die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend, wurde am 16. Dezember 1901 abgehalten.

Während der täglichen Unterrichts-Unterbrechungen um 10 und 11 Uhr Vormittags wurden die Schüler, wenn die Witterung es gestattete, in den Hof des Gymnasial-Gebäudes gelassen, wo sie sich in munterster Weise herumtrieben.

VI. Statistik der Schüler.

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
1. Zahl der Schüler.													
Zu Ende 1900/1901	52	57	30	41	33	40	42	38	52	38	39	27	489
Zu Anfang 1901/1902	55	54	46	46	32	35	32	37	57	53	41	39	527
Während d. Schuljahres eingetreten	2	1	2*	1	—	1	—	—	1	1	1	—	10
Im ganzen also aufgenommen . . .	57	55	48	47	32	36	32	37	58	54	42	39	537
Darunter:													
Neu aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen	50	49	2	4	3	3	4	—	2	2	6	—	125
Repetenten	—	1	—	1	5**	—	—	—	—	1	—	—	8
Wieder aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen	—	—	43	38	21	32	26	36	56	51	35	37	375
Repetenten	7	5	3	4	3	1	2	1	—	—	1	2	29
Während d. Schuljahres ausgetreten	8	13	2	2	3	3	3	2	5	1	2	—	44
Schülerzahl zu Ende 1901/1902 . .	49	42	46	45	29	33	29	35	53	53	40	39	493
Darunter öffentliche Schüler . . .	49	42	46	45	29	33	29	34	52	52	39	39	489
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	4
	49	42	46	45	29	33	29	35	53	53	40	39	493
2. Geburtsort (Vaterland).†													
Graz	19	27	17	21	13	18	11	22	28 ¹	27	12 ¹	14	229 ²
Steiermark außer Graz	19	10	19	18	8	9	12	6 ¹	16	14	17	22	170 ¹
Österreich unter der Enns	2	1	3	1	2	1	2	1	3	4	—	2	22
„ ob der Enns	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	3	—	—	3	1	—	2	1	1	4	2	—	17
Krain	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Tirol	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3
Küstenland	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—	2	—	7
Dalmatien	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Böhmen	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	5
Mähren	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	1	—	6
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Galizien	—	1	—	1	—	—	—	—	2	0 ¹	—	—	4 ¹
Bukowina	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	6
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Bosnien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Deutsches Reich	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rußland	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Italien	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	4
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	49	42	46	45	29	33	29	34 ¹	52 ¹	52 ¹	39 ¹	39	489 ⁴

* Davon 1 im Laufe des Schuljahres in die I. b Klasse zurückgetreten.

** Darunter 1 freiwilliger Repetent.

† Die rechts oben stehenden Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
3. Muttersprache.													
Deutsch	47	41	45	44	28	31	29	34 ¹	50 ¹	51 ¹	38 ¹	38	476 ⁴
Slovenisch	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5
Serbo-kroatisch	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Polnisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Magyarisch	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3
Italienisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Russisch	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	49	42	46	45	29	33	29	34 ¹	52 ¹	52 ¹	39 ¹	39	489 ⁴
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch des lat. Ritus	47	35	41	42	22	29	27	32 ¹	47 ¹	45	37	39	443 ²
„ „ griech. Ritus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch A. K.	2	1	2	1	2	3	—	2	3	3	2	—	21
„ „ H. K.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	—	6	3	2	5	1	2	—	2	4 ¹	0 ¹	—	25 ²
Konfessionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	49	42	46	45	29	33	29	34 ¹	52 ¹	52 ¹	39 ¹	39	489 ⁴
5. Lebensalter.													
11 Jahre	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
12 „	19	19	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	55
13 „	6	12	16	16	4	11	—	—	—	—	—	—	65
14 „	12	5	14	14	10	10	4	12	—	—	—	—	81
15 „	4	2	3	6	11	6	12	14	13	—	—	—	71
16 „	—	—	3	2	4	5	7	6 ¹	23 ¹	16	—	—	66 ²
17 „	—	—	—	—	—	1	4	2	10	15	4	—	36
18 „	—	—	—	—	—	—	1	—	2	14	22 ¹	9	48 ¹
19 „	—	—	—	—	—	—	1	—	4	6 ¹	8	19	38 ¹
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	7	11
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	49	42	46	45	29	33	29	34 ¹	52 ¹	52 ¹	39 ¹	39	489 ⁴
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ortsangehörige	30	32	29	27	24	22	20	31	39 ¹	42	24 ¹	27	347 ²
Auswärtige	19	10	17	18	5	11	9	3 ¹	13	10 ¹	15	12	142 ²
Summe	49	42	46	45	29	33	29	34 ¹	52 ¹	52 ¹	39 ¹	39	489 ⁴
7. Klassifikation.													
a) Zu Ende des Schuljahres 1901/1902.													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	5	9	2	2	5	—	7	5	7	5 ¹	14	65 ¹
I. „ „ „	39	27	30	29	21	27	27	26	37 ¹	42 ¹	33	24	362 ²
Zu einer Wiederholungsprüfung zu- gelassen	—	3	3	5	2	—	2	1 ¹	3	2	—	1	22 ¹
II. Fortgangsklasse	5	5	4	9	4	1	—	—	6	—	1	—	35
III. „ „ „	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zu einer Nachtragsprüfung zugelass. Außerordentliche Schüler	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3
Summe	49	42	46	45	29	33	29	34 ¹	52 ¹	52 ¹	39 ¹	39	489 ⁴

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
b) Nachtrag z. Schuljahre 1900/1901.													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	6	6	4	5	2*	3	3*	4 ¹	1	3	2	—	39 ¹
Entsprochen haben	5	4	1	2	2	3	3	4 ¹	1	3	1	—	29 ¹
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	1	2	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	10
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	1	—	—	—	1	1 ¹	1	0 ¹	1	—	—	5 ²
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	1	0 ¹	—	—	—	1 ¹
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	0 ^{1**}	—	—	—	—	—	0 ¹
Nicht erschienen sind	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	4
Demnach ist das Ergebnis für 1900/1901													
I. Fortgangskl. m. Vorzug	15	5	1	5	—	7 ¹	9	1	10	3	12	4	72 ¹
I. "	31	39	22	31 ¹	30	30	29 ¹	34 ¹	41 ¹	33 ¹	26	23	369 ⁵
II. "	5	12	7	4	3	1	2	2	—	—	1	—	37
III. "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungeprüft blieben	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	4
Summe	52	57	30	40 ¹	33	39 ¹	41 ¹	37 ¹	51 ¹	37 ¹	39	27	483 ⁶
S. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
Im I. Semester	45 [†]	51 [†]	25 [†]	20	16 [†]	17 [†]	15 [†]	17 [†]	27 [†]	25 [†]	19 ¹	14	291 ⁵
" II. "	20 [†]	29 [†]	23	28 [†]	13	19 [†]	16 [†]	21 [†]	34 [†]	27 [†]	16 [†]	13	259 ⁴
Zur Hälfte waren befreit:													
Im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:													
Im I. Semester	11	3	22	27	15	18	17	19	29	27	22	25	235
" II. "	32	15	23	19	18	16	15	15	23	25	25	26	252
Das Schulgeld betrug:													
Im I. Semester K	1600	1600	960	800	640	640	560	720	1120	1000	800	560	11000
" II. " K	720	1080	920	1080	520	680	560	800	1230	1120	600	520	9880
Zusammen K	2320	2680	1880	1880	1160	1320	1120	1520	2400	2120	1400	1080	20880
Die Aufnahmestaxen betragen K													
	210	205:30	4:20§	21	33:60	12:60	16:80	—	8:40	12:60	25:20	—	550:20
Die Lehrmittelbeiträge betragen K													
	114	110	94§	94	64	72	64	74	116	108	84	78	1072
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K													
	8	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	16

* Davon erhielt je einer nachträglich mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. Juli 1901, Z. 5602, beziehungsweise vom 5. September 1901, Z. 7327, die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung.

** Erhielt nachträglich mit Min.-Erl. vom 1. Februar 1902, Z. 2562, die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung, die er auch bestand.

† Davon vor Zahlung des Schulgeldes ausgetreten im I. Semester aus I. a 5, I. b 11, II. a 1, III. a 0¹, III. b 1, IV. a 1, VI. 0¹. Im II. Semester aus I. a 2, I. b 2, II. b 1, III. b 2, IV. a 2, IV. b 2, V. 3, VII. 2.

§ Der in die I. b zurückgetretene Schüler ist hier nicht berücksichtigt.

9. Besuch d. Unterr. in den relativ-obligaten u. nicht obligaten Gegenständen.	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Evangelische Religion	2	1	2	1	2	3	—	2	3	3	2	—	21
Israelitische Religion .	—	6	3	2	5	1	2	—	2	4 ¹	0 ¹	—	25 ²
ZweiteLandesspr.(slov.)													
I. Kurs	1	1	1	—	—	1	—	6	2	2	—	—	14
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	7
III. „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
Kalligraphie	11	11	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	29
Freihandzeichnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	14	11	—	4	29
Gesang:													
I. Abteilung	9	8	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	24
II. „	—	2	8	8	7	3	—	—	—	1	—	—	29
Stenographie:													
I. Kurs. . . { Abt. a	—	—	—	—	—	—	2	7	12	2	—	—	23
{ Abt. b	—	—	—	—	—	—	12	2	9	—	—	—	23
II. „	—	—	—	—	—	—	1	—	18	9	1	—	29
Steiermärk. Geschichte	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	10
Französische Sprache:*)													
I. Abteilung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	1	10
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	6
Darstell. Geometrie:*)													
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	5
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten													
Im I. Semester	1	—	1	—	1	2	—	3	5	4	4	5	26
„ II. „	1	—	1	—	1	2	—	3	5	4	2	5	24
Gesamtbetrag der Stipendien:													
Im I. Sem. K	100	—	100	—	150-76	485-38	—	600	710	814-44	900	806-6	4667-18
„ II. „ K	—	—	100	—	150-77	485-39	—	600	710	814-44	250	806-6	3917-20
	100	—	200	—	301-53	970-77	—	1200	1420	1628-88	1150	1613-2	8534-38

*) Am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium gelehrt.

VII. Verordnungen der Schulbehörde.

a) Kundgemacht im Verordnungsblatte des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

1. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 19. Mai 1901, Z. 530, betreffend die Bezeichnung der repetierenden Schüler an Mittelschulen. Als Repetent haben nur jene eine Klasse wiederholende Schüler zu gelten, welche über das 2. Semester des unmittelbar vorausgegangenen Schuljahres ein Zeugnis der 2. oder 3. Fortgangsklasse erhalten, beziehungsweise sich der ihnen bewilligten Wiederholungsprüfung nicht unterzogen haben (L.-Sch.-R.-Erl. vom 28. Mai 1901, Z. 4206).

2. Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 24. Februar 1902, Z. 36.991 ex 1901, betreffend die Einführung der neuen deutschen Rechtschreibung an den niederen und mittleren Schulen vom Schuljahre 1902/3

angefangen. Bei den am Beginn des neuen Schuljahres abzuhaltenden Aufnahmeprüfungen dürfen die alten und neuen Schreibweisen angewendet werden.

b) Mitgeteilt von der k. k. steiermärkischen Landesschulbehörde.

1. Min.-Erl. vom 21. Oktober 1901, Z. 20.074 (L.-Sch.-R.-E. vom 29. Oktober 1901, Z. 9750), enthaltend die näheren Bestimmungen des Begriffes „Durchschnittsnote“ bezüglich der Befreiung aus Geschichte und Physik bei den Gymnasial-Maturitätsprüfungen. In jenen Fällen, in welchen die Durchschnittsleistung der Schüler in Geschichte und Physik aus den vier in Betracht kommenden Semestern nicht mindestens ein vollwertiges lobenswert ergeben, können diese Leistungen auch dann noch im Durchschnitt durch lobenswert charakterisiert und sohin die Prüfung aus diesen beiden Gegenständen erlassen werden, wenn der Ersatz einer einzigen der maßgebenden Semestralnoten durch die nächstbessere hinreichte, um ein vollwertiges lobenswert als Durchschnitt zu erzielen und zu dem keine Semestralnote unter befriedigend, die letzte jedoch über befriedigend lautet.

2. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 7. November 1901, Z. 14.196 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 18. November 1901, Z. 10.551), wonach nur in aktiver Dienstleistung wirklich vollständig zurückgelegte Triennien in Quadriennien bei der Pensionierung umgerechnet werden können.

3. Min.-Erl. vom 26. Jänner 1902, Z. 1428 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 4. Februar 1902, Z. 1178), wonach der Zeichenunterricht an der Anstalt in der bisherigen Weise fortzuführen ist.

VIII. Maturitätsprüfungen.

a) Im Sommertermine 1901.

Das Ergebnis der unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspektors Dr. Peter Stornik vom 5. bis 10. Juli abgehaltenen Maturitäts-Prüfung war folgendes: 3 öffentliche Schüler wurden für reif mit Auszeichnung, 16 öffentliche Schüler und 3 Externe (Fräulein) für reif erklärt. Die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien erhielten 4 öffentliche Schüler (1 aus Mathematik, 3 aus Physik) und 3 Externe (1 aus Geschichte und 2 aus Physik); 3 öffentliche Schüler wurden auf ein Jahr reprobiert. Vor der Prüfung und im Verlauf derselben waren 4 Externe (darunter 2 Fräulein) zurückgetreten.

b) Im Herbsttermine 1901.

Im Herbsttermine wurden die schriftlichen Prüfungen vom 18. bis 21. September abgehalten und dabei folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, XXXIV., cap. 11 und 12, § 1–6 (rationem habere).

2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Sedlmayer-Scheidler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, I. B, Nr. 20.

3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Xenophon, Hellenika, V., 3., 1–5.

4. Aus dem Deutschen: Die kulturhistorische Bedeutung der Donau.

5. Aus der Mathematik:

a) Man bestimme die Summen der unendlichen Kettenreihe: $\frac{3}{5} + \frac{1}{5^2} + \frac{4}{5^3} + \frac{3}{5^4} + \frac{1}{5^5} + \frac{4}{5^6} + \frac{3}{5^7} + \frac{1}{5^8} + \frac{3}{5^9} + \frac{1}{5^{11}} + \frac{4}{5^{12}} + \dots$

b) Von 2 Punkten B und C am Saume eines Waldes, deren Entfernung voneinander a m ist, sollen Gänge durch den Wald gehauen werden, welche sich in einem Punkte treffen, so daß der eine von ihnen b m, der andere c m lang wird; unter welchen Winkeln gegen BC sind die Gänge zu legen? $a = 55.448$, $b = 45.2$, $c = 51.1$.

c) Einem geraden Kegel sei eine dreiseitige Pyramide umschrieben, deren Grundfläche ein gleichschenkliges Dreieck mit gegebenem Basiswinkel α ist; das Volumen der Pyramide sei bekannt. Wie groß ist das Volumen des Kegels? $v = 695.67 \text{ cm}^3$; $\alpha = 68^\circ 20'$.

d) In dem Punkte der Parabel $y^2 = 9x$, dessen Abscisse $x' = 25$ und dessen Ordinate positiv ist, soll die Normale gezeichnet und deren Gleichung aufgestellt werden.

Die mündliche Prüfung fand am 24. September unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landes-Schulinspektors Leopold Lampel statt. Bei dieser wurden die 4 öffentlichen Schüler und die 3 Externen, welche im Sommertermine die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung erhalten hatten, und 1 Externe (Fräulein) für reif erklärt, 1 Ex-terner wurde auf Grund der schriftlichen Arbeiten (4 nicht genügende) auf 1 Jahr zurückgewiesen, 1 externer Kandidat war vor der schriftlichen Prüfung zurückgetreten.

Das Gesamtergebnis der Maturitätsprüfungen im Sommer- und Herbsttermine 1901 stellt sich demnach wie folgt:

	Interne öffentl. Schüler	Externe Privatschüler	Anmerkung
Es meldeten sich	26	10*	* darunter 5 Fräulein
Davon zurückgetreten	—	2*	* darunter 1 Fräulein
Reif mit Auszeichnung	3	—	
Reif	20	7*	* darunter 4 Fräulein
Zurückgewiesen auf ein Jahr	3	1	
Zurückgewiesen auf unbestimmte Zeit	—	—	
Summe	26	10	

Die in beiden Terminen des Jahres 1901 für reif erklärten Schüler waren:

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- Datum	Dauer der Gymna- sial- studien in Jahren	Künftiger Beruf
1	Auer Johann	Krieglach, Steiermark	20. Dez. 1879	8	Theologie
2	Baur Nikolaus	Güns, Ungarn	16. Mai 1879	8	Theologie
3	Berger Reinhold	Graz, Steiermark	7. Febr. 1882	8	Techn. Hochschule
4	Doktorič Christian	Hartberg, Steiermark	22. Dez. 1879	9	Theologie
5	Fischer Karl	Marburg, Steiermark	2. Juli 1881	9	Techn. Hochschule
6	Gauby Ludwig	Wien, Niederösterreich	23. Juni 1883	8	Jus
7	Kellner Richard	Wilten bei Innsbruck in Tirol	29. Dez. 1880	9	Jus
8	Königer Franz	Graz, Steiermark	9. Dez. 1882	8	Theologie
9	Konrad Albert*	Gnas, Steiermark	31. Juli 1880	8	Philos. (human.)
10	Kortschak Rupert	Graz, Steiermark	11. Juni 1882	9	Jus
11	Orel Walther	Miramar, Küstenland	27. Nov. 1882	9	Techn. Hochschule
12	Pänitsch Raoul*	Graz, Steiermark	3. März 1883	8	Philos. (human.)
13	Pellischek Otto	Villach, Kärnten	20. Okt. 1881	9	Jus
14	Pellischek Paul	Villach, Kärnten	16. Juni 1883	8	Techn. Hochschule
15	Schadek v. Degenburg Richard	Weißkirchen, Mähren	19. Nov. 1880	9	Techn. Hochschule
16	Schocher Engelbert	Graz, Steiermark	30. Juli 1881	8	Medizin
17	Spernbaur Robert*	Graz, Steiermark	27. Okt. 1882	8	Philos. (human.)
18	Torresani Freiherr v. Lanzenfeld di Cam- ponero, Karl Justus Trummer Johann	Schloß Gallenhofen bei Windisch-Graz, Steier- mark Seibuttendorf, Steierm.	18. Juni 1881 19. Okt. 1880	8 8	Techn. Hochschule Philos. (human.)
19	Ulberth Walther	Graz, Steiermark	12. Febr. 1883	8	Jus
20	Wapienik Emil	Freistadt, Oberösterreich	19. Sept. 1882	8	Militär
21	Wawreczka Emil	Laibach, Krain	12. Juni 1882	8	Jus
22	Wurmbrand Norbert	Graz, Steiermark	4. März 1882	8	Jus
23	Frischauf Walther	Graz, Steiermark	2. Sept. 1882	Extern	Unbestimmt
24	Pawel - Rammingen, Manfred, Reichsfrei- herr v.	Wien, Niederösterreich	9. März 1881	Extern	Jus
25	Wellick Albert	Vordernberg, Steiermark	22. Mai 1881	Extern	Jus
26	Bien Gertrud	Wien, Niederösterreich	3. April 1881	Extern	Medizin
27	Březina Paula	Wien, Niederösterreich	2. Dez. 1879	Extern	Philosophie (real.)
28	Fränkel Friederike	Krakau, Galizien	15. Sept. 1874	Extern	Medizin
29	Czap Agnes	Wien, Niederösterreich	17. Nov. 1870	Extern	Philosophie (real.)

* Reif mit Auszeichnung.

4*

c) Im Sommertermine 1902

meldeten sich sämtliche 39 öffentliche Schüler der VIII. Klasse und 12 Externe.

Die schriftliche Prüfung fand statt vom 2. bis 7. Juni. Zur Bearbeitung wurden folgende Aufgaben vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Tacitus histor. II., cap. 78 und 79.

2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: P. Cornelius Scipio, der Besieger des Hannibal, wurde (wie Livius berichtet) nach der Beendigung des Krieges gegen Antiochus angeklagt, daß er sich, ohne an sein Vaterland und seinen eigenen Ruhm zu denken, beim Abschluß des Friedens habe bestechen lassen. Auch Männer wie Scipio, sagten die Ankläger, müsse man, wenn sie etwas verbrochen hätten, vor Gericht ziehen, damit alle erkennen, daß hoch und niedrig, arm und reich in gleicher Weise den Gesetzen gehorchen müsse. Sei es nicht bekannt, daß dem Scipio sein gefangener Sohn ohne Lösegeld zurückgegeben und daß ebenderselbe von Antiochus auf alle Weise ausgezeichnet worden sei, als ob in der Hand dieses einen Mannes Krieg und Frieden mit den Römern liege und er das Haupt und die Stütze des römischen Reiches sei? Dagegen fehlte es nicht an solchen, die die Ankläger tadelten, indem sie erklärten, es sei nicht schwer zu entscheiden, ob Rom oder Karthago undankbarer sei; denn während der besiegte Hannibal vom besiegten Karthago vertrieben worden sei, wolle jetzt das siegreiche Rom den siegreichen Scipio verbannen. Dergleichen Stimmen des Lobes und des Tadels ließen sich damals in ganz Rom vernehmen. Unterdessen war der Tag gekommen, an dem der Angeklagte vor Gericht erscheinen mußte. Die Tribunen saßen auf der Rednerbühne, umgeben von einer ungeheuren Menge, als plötzlich Scipio, von vielen Freunden begleitet, auf das Forum herabstieg und der Rednerbühne sich näherte. Hier blieb er stehn und als es still geworden war, sagte er: „Am heutigen Tage, Quiriten, habe ich den Hannibal besiegt; daher ist es billig, daß wir uns des Streitens enthalten. Ich werde von hier sogleich auf das Kapitol gehn, um den unsterblichen Göttern zu danken, daß sie mir gerade an diesem Tage Einsicht und Fähigkeiten verliehen haben, den Ruhm des römischen Volkes zu erhöhen. Gehet mit mir, Quiriten, und bittet die Götter, daß ihr immer Führer habt, die mir ähnlich sind.“ Nach diesen Worten stieg er aufs Kapitol, ihm folgte die ganze Menge und die Tribunen blieben allein zurück.

3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Herodot IV., cap. 97 und 98.

4. Aus dem Deutschen: „Besser als die Römer haben die Griechen die Welt erobert.“

5. Aus der Mathematik:

$$a) \log \sqrt{7x+5} + \frac{1}{2} \log(2x+7) = 1 + \log 45.$$

b) In wie viel Jahren kann eine Schuld von 20.000 K getilgt werden, die zu $4\frac{1}{2}\%$ steht, wenn jährlich 2500 K bezahlt werden, und wie viel ist im letzten Jahre noch zu zahlen?

c) Durch eine Kugel sei ein ebener Schnitt gelegt, welcher den zu ihm senkrechten Radius (von der Oberfläche gerechnet) im Verhältnisse $m:n$ teilt. Auf der Durchschnittsfläche seien 2 gerade Kegel errichtet, deren Spitzen auf der Oberfläche der Kugel liegen. Wie verhält sich der Inhalt des entstandenen Doppelkegels zum Inhalt der Kugel? $m:n = 4:3$.

d) Unter welchen Winkeln schneiden einander die beiden Kreise $x^2 + y^2 = 64$, $x^2 + y^2 - 10x = q$?

6. Aus der slovenischen Sprache: „Princ Evgen kot vojskovodja in državnik.“

Die mündliche Maturitätsprüfung wird am ersten Halbtage unter dem Vorsitz des k. k. ö. Universitätsprofessors Herrn Hofrates Dr. Franz Krones Ritter von Marchland und weiterhin unter dem des Herrn k. k. Landes-Schulinspektors Leopold Lampel vom 7. Juli an abgehalten werden.

IX. Preisprüfungen.

1. Die Preisprüfung aus der griechischen Sprache wurde am 12. Mai unter dem Vorsitz des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter und in Anwesenheit des Professors Albin Nager vom Fachlehrer Professor Ludwig Mayr abgehalten. Es unterzogen sich ihr die Schüler der VIII. Klasse: Hauck Alois, Leibner Josef und

Polheim Karl. Der von J. Wartinger gestiftete Preis, bestehend in einer silbernen Medaille samt Kette, wurde dem Schüler Polheim Karl zuerkannt. Die beiden anderen Schüler erhielten zur Erinnerung an ihre mit vorzüglichem Erfolge bestandene Prüfung Lübkes Kunstgeschichte in zwei Bänden. Die Preisverteilung nahm der Vorsitzende nach einer die hohe Bedeutung des Griechentums für die Kulturentwicklung der Menschheit erörternden Rede vor.

2. Die Preisprüfung aus der lateinischen Sprache fand am 31. Mai unter dem Vorsitz des k. k. Regierungsrates Dr. A. Steinwenter, im Beisein des Professors Ludwig Mayr statt. Der Prüfung, welche Professor Dr. Anton Mayr abhielt, unterzogen sich die Schüler der VI. Klasse: Albrich Max, Edler von Herrmannsheim, Puschenjak Friedrich, Schwaighofer Karl und Walther Edler von Semetkowski. Die beiden Preismedaillen, von denen eine infolge des Ausfalls der Prüfung in einem früheren Jahre für die diesjährige zur Verfügung stand, erhielten die Schüler von Semetkowski und Schwaighofer, während die übrigen für ihre gleichfalls sehr aner kennenswerten Leistungen mit schönen Büchern beschenkt wurden. Die Preise verteilte der Vorsitzende, wobei er, anknüpfend an den Inhalt des Prüfungsstoffes, in warmen Worten den Wert der wahren Freundschaft für das menschliche Leben pries.

3. Die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte wurde am 24. Mai unter dem Vorsitz des k. k. Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter und im Beisein des Professors Dr. Jakob Purgaj vom Fachlehrer Professor Dr. Hugo Wertheim mit den Schülern der IV. a-Klasse Bouvier Wilhelm, Kirchschrager Karl, Reiter Gregor, Schiffermüller Raimund, Töply von Hohenvest Hans und Wolff von Wolfenberg Robert abgehalten. Die von J. Wartinger und dem steierm. Landesauschusse als Preise gestifteten Medaillen erhielten die Schüler Kirchschrager, von Wolff und Schiffermüller aus der Hand des Vorsitzenden, der unter Anerkennung der trefflichen Leistungen die anwesenden Schüler aufforderte, durch genaues Studium der Geschichte ihrer engeren und weiteren Heimat die Liebe zum Vaterland und die Anhänglichkeit an das erlauchte Herrscherhaus zu festigen und zu stärken. Die vier anderen Bewerber erhielten für ihre sehr guten Leistungen hübsche Preisbücher.

X. Chronik der Anstalt.

1901.

Am 18. August, als am Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., wohnte Professor Dr. Karl Winkler als Stellvertreter des abwesenden Direktors der in der Hof- und Domkirche abgehaltenen gottesdienstlichen Feier bei. In gleicher Eigenschaft nahm Professor Dr. Karl Winkler am 10. September, als dem Todestage weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, an dem in der Hof- und Domkirche abgehaltenen feierlichen Trauergottesdienste teil.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem „Veni sancte Spiritus“ und einem vom Herrn Dompfarrer Kanonikus Dr. Heinrich Möller in der Pauluskirche zelebrierten Hochamte eröffnet.

Am 4. Oktober wurde zu Ehren des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. vom Herrn Kanonikus Professor Dr. J. Stary in der Pauluskirche ein feierliches Hochamt mit Tedeum abgehalten, dem der Lehrkörper mit der Gymnasialjugend anwohnte. Mit der Absingung der Volkshymne schloß der Festgottesdienst. Hierauf versammelten sich Lehrer und Schüler im Festsale des Gymnasiums zu einer gemeinsamen patriotischen Feier. Hierbei wurden folgende Tonstücke von Schülern der Anstalt vorgetragen: 1. Festchor von Fischer, gesungen vom Schülerchor unter Leitung des Chorleiters und Sanglehrers, Herrn Leopold Wegschaidner. 2. „Das Felsenkreuz“, Chor von Kreutzer, gesungen von Oktavianern. 3. Largo von Händel, Violinsolo mit Streich-

4**

orchesterbegleitung, geleitet von Max von Albrich (VI.), Solo: Robert Gauby (VIII.). 4. „Der Tag des Herrn“, Chor von Mendelssohn, gesungen vom Schülerchor unter Leitung des Chormeisters und Sanglehrers Leopold Wegschaider. 5. Quintett aus den „Meistersingern“ von Richard Wagner, gesetzt für Streichorchester, geleitet von Robert Gauby (VIII.). Hierauf hielt der Direktor der Anstalt die Festrede, in welcher er, ausgehend von Grillparzers Versen:

„Gemeinsame Hilf' in gemeinsamer Not
Hat Reiche und Staaten gegründet,
Der Mensch ist ein einsamer nur im Tod,
Doch Leben und Streben verbündet“,

die maßgebenden Faktoren für die Staatenbildung und den politischen Aufbau unseres Vaterlandes im allgemeinen darlegte, dann auf die Allerdurchlauchtigste Persönlichkeit Sr. Majestät des Kaisers übergehend, Allerhöchstdessen Herrschertugenden pries und mit einem von allen Anwesenden begeistert aufgenommenen „Hoch!“ auf Se. Majestät schloß.

Am 21. und 22. Oktober empfingen die katholischen Schüler des Obergymnasiums und am 22. und 23. Oktober die Schüler des Untergymnasiums die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin, wurde zum Gedächtnis der hohen Verewigten vom Ehrendomherrn Professor Dr. J. Stary ein feierliches Requiem in der Pauluskirche abgehalten, zu dem sämtliche Lehrer und die katholischen Schüler der Anstalt erschienen. Der Schulunterricht entfiel an diesem Tage.

Vom 23. November ab hielten die Herren Universitäts-Professoren Dr. Otto Cuntz und Dr. Wilhelm Gurlitt die durch Ministerial-Erlaß vom 28. Oktober 1892, Z. 24.269, und 14. Jänner 1893, Z. 27.364, für die Vertreter der philologischen und historischen Fächer an den Mittelschulen ins Leben gerufenen Vorträge über Gegenstände der Archäologie und Kunstgeschichte in der Weise, wie diese Vorträge schon in den acht vorangegangenen Jahren an der hiesigen Universität abgehalten worden waren. Prof. Dr. Otto Cuntz sprach in denselben in 6 Doppelstunden über Steiermark in der Römerzeit; Prof. Dr. Gurlitt in ebensoviel Stunden über die Nachrichten von den frühesten Bewohnern der Steiermark und über Fragen der Kunst-erziehung.

1902.

Am 20. Jänner starb der Schüler der 7. Klasse Ludwig Pflanzner und wurde am 22. von Schülern und Lehrern der Anstalt zu Grabe geleitet. Bei der Einsegnung und am Grabe sangen die Schüler unter der Leitung des Chormeisters Wegschaider Trauerchöre; am 26. Jänner wurde die heilige Schulmesse in der Pauluskirche für den Verstorbenen aufgeopfert.

Am 15. Februar wurde das erste Semester geschlossen, am 19. begann das zweite.

Am 3. und 4. März wurden für die katholischen Schüler des Obergymnasiums und am 5. und 6. März für die des Untergymnasiums die österlichen Andachtsübungen abgehalten.

Vom 10. bis zum 22. März unterzog der k. k. Landes-Schulinspektor, Herr Leopold Lampel, die Lehranstalt einer eingehenden Inspektion, an deren Schlusse er seine Wahrnehmungen in einer Konferenz dem Lehrkörper mitteilte.

Am 20. April empfingen zehn Schüler die erste heilige Kommunion in festlicher Weise. Bei dieser Feier, die durch die Anwesenheit von Eltern und Verwandten der Kommunikanten noch gehoben wurde, brachte der Gymnasial-Sängerchor unter der trefflichen Leitung des Chorleiters Leopold Wegschaider eine vierstimmige Vokalmesse in vorzüglicher Weise zur Aufführung; auch die Orchester-Begleitung wurde, sowie bei der Festmesse am 5. Juli, auf das anerkanntwerteste von Schülern der Anstalt besorgt.

Zu den Pfingstfeiertagen empfingen 42 Schüler das heilige Sakrament der Firmung. Hiefür, wie für den Empfang der ersten heiligen Kommunion, ging eine besondere Vorbereitung der Schüler für den heiligen Akt voraus.

Am 25. und 29. Mai nahmen die katholischen Schüler der Anstalt unter der Führung ihrer Lehrer an der Motiv-Prozession zur Dreifaltigkeits-Säule und an der Fronleichnams-Prozession teil.

Am 16. und 17. Juni empfingen die katholischen Schüler des Obergymnasiums, am 18. und 19. Juni die des Untergymnasiums die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Am 28. Juni wohnte in Vertretung des Direktors Professor L. Ritter von Kurz dem in der hiesigen Hof- und Domkirche abgehaltenen Trauergottesdienste für weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand I. bei.

Am 5. Juli wurde das Schuljahr mit einem feierlichen, vom Dompfarrer Kanonikus Dr. Heinrich Möller zelebrierten Hochamte, mit dem Te-deum und der Absingung der Volkshymne geschlossen. Den Gesang und die Instrumental-Begleitung besorgten unter der Leitung des Chorleiters L. Wegschaider Schüler des Gymnasiums. Hierauf erfolgte die Zeugnisverteilung.

XI. Verein zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der Anstalt.

Bericht über die am 21. Dezember 1901 abgehaltene Jahresversammlung.

Die 48. Jahresversammlung des Schüler-Unterstützungsvereines am k. k. ersten Staats-Gymnasium wurde am 21. Dezember im Konferenzzimmer der Anstalt abgehalten. Der Vorsitzende, Regierungsrat Direktor Dr. A. Steinwenter, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Vereines mit herzlichen Worten und erteilt dem Kassier, Ehrendomherrn Dr. J. Stary, das Wort zur Erstattung des Rechnungsberichtes. Aus diesem war zu ersehen, daß der Verein im Laufe des Jahres 41 dürftige und würdige Schüler mit Kleidern, Schuhen, Büchern, Krankheitsaushilfen und Kostgeldern im Betrage von 1348 K zu unterstützen in der angenehmen Lage war. Da die Rechnung durch die Herren Rechnungsprüfer, k. k. Universitätsprofessor Dr. Viktor Wolf Edlen von Glanvell und Stadtschulinspektor Professor Dr. Otto Adamek, in allen ihren Teilen richtig befunden worden war, wird dem Herrn Kassier die Entlastung erteilt und der Dank des Vereines für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Der Ausschuß des Vereines bleibt für das nächste Vereinsjahr in derselben Zusammensetzung.

Der Vorsitzende übermittelt dem Vereine den innigsten Dank der unterstützten Schüler und dankt dann im Namen des Vereines allen Gönnern und Mitgliedern, besonders der löblichen Steiermärkischen Sparkasse für den großmütigen Beitrag von 1000 K, ferner den Schülern der Anstalt für das bedeutende Erträgnis ihrer Sammlung, den Tagesblättern „Tagespost“, „Morgenpost“, „Tagblatt“ und „Volksblatt“ für die Aufnahme der Vereinsnachrichten, der löblichen Druckerei „Styria“ für den unentgeltlichen Abdruck der Vereinsrechnung und bittet, auch fernerhin das bisherige Wohlwollen dem

Vereine unverkürzt zu wahren, umso mehr als die Zahl der dürftigen Schüler, zumeist Kinder der auf dem rechten Murufer wohnenden ärmeren Bevölkerung, von Jahr zu Jahr wächst.

Zum Schlusse wird dem Vorsitzenden und den Ausschuß-Mitgliedern der beste Dank für ihre ersprießliche Tätigkeit ausgesprochen.

A. Spezial-Ausweis.

Dem Unterstützungsvereine am k. k. ersten Staats-Gymnasium kamen im Schuljahre 1901/1902 folgende Spenden zu:

- a) Steiermärkische Sparkasse 1000 K.
 b) Frau Baronin Berta von Haynau 200 K.
 c) Ungenannt (L. F.) 100 K.
 d) Akademischer Sportverein 47 K.
 e) Von den P. T. Herren: Franz Lainer, Photograph, durch Herrn Franz Grabner 40 K; Anton Dekleva-Stiftung 20 K; Monsignore Josef Mayer, Stadtpfarrer in St. Leonhard 20 K; Dr. Jakob Stolzer, Hof- und Gerichts-Advokat 12 K; Dr. Albert Beer, k. k. Notar 10 K; Franz Grabner, Kaufmann 10 K; Anton Grießl, Domdechant, Priesterhaus-Direktor 10 K; Franz Kloiber, Präsident der Handels- u. Gewerbekammer etc. 10 K; Karl Prager, Tonkünstler und Hausbesitzer 10 K; Anton Scheucher, Kaufmann 10 K; Dr. Josef Stary, Ehrendomherr, k. k. Gymnasial-Professor 10 K; Dr. Artur Steinwenter, k. k. Regierungsrat und Gymnasial-Direktor 10 K; Dr. Emil Uranitsch, Hof- und Gerichts-Advokat 10 K; Theodor Birnbacher, Hausbesitzer 6 K; Josef Frühwirth, Domherr, inful. Propst und Stadtpfarrer 6 K; Prälat Dr. Franz Klingler, Universitäts-Professor 6 K; Miller-Hauenfels v. 6 K; Heinrich Oleownik, Direktor des Gaswerkes 6 K; Dr. jur. Viktor Edler von Wolf-Glanvell, k. k. Universitäts-Professor 6 K; Josef Wollmann, Kaufmann 6 K; Dr. Otto Adamek, k. k. Gymnasial-Professor, Stadtschulinspektor 4 K; Johann Berger, Direktor der Handels-Akademie 4 K; Karl Enghofer, Fabriksbesitzer 4 K; Julius Hausmanninger, Instituts-Inhaber 4 K; Monsignore Dr. Franz Freiherr v. Oer, Domherr 4 K; Heinrich Poschacher, Ingenieur, Gemeinderat 4 K; Dr. Jakob Purgaj, k. k. Gymnasial-Professor 4 K; Wilibald Rubatscher, k. k. Gymnasial-Professor i. R. 4 K; Franz Scholz, Direktor des Privat-Gymnasiums, Instituts-Inhaber 4 K; Dr. Karl Baron Störck, Gutsbesitzer, Landtags-Abgeordneter 4 K; Josef Stradner, Domherr und Direktor des f.-b. Gymnasiums 4 K; Adam Wapienik, k. k. Gymnasial-Professor 4 K; Dr. Johann Weiß, Dekan der theologischen Fakultät 4 K; Dr. Karl Winkler, k. k. Gymnasial-Professor 4 K; Gabriel Mitterstiller, k. k. Gymnasial-Professor 3 K; Monsignore Johann Graus, k. k. Konservator und Professor 2 K; Monsignore Dr. Johann Köck, f.-b. Ordinariats-Kanzler 2 K; Franz Korp, k. k. Gymnasial-Professor i. R. 2 K; Ludwig Ritter v. Kurz zu Thurn und Goldenstein, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Anton Lantschner, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Dr. Anton Mayr, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Ludwig Mayr, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Albin Nager, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Karl Prohaska, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Johann Reis, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Franz Senekowitsch, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Dr. Hugo Wertheim, k. k. Gymnasial-Professor 2 K.
 f) Von den P. T. Frauen: Wilhelmine Czernin v. Dirkenau, k. u. k. Oberstengattin 20 K; Marie Peintinger, Radgewerkens-Witwe 20 K; Anna Kofler, Hausbesitzerin 12 K; Christine Stipper, Lehrerin 10 K; Antonie Neuhold, Private 6 K; Auguste Moro, Hütten-Direktors-Witwe 4 K; Therese Edle von Wolf-Glanvell, k. u. k. Majors-Witwe 4 K.
 g) Beiträge von Seite der Gymnasialschüler im Jahre 1902: I. Cl. a 11 K 50 h; I. Kl. b 8 K; II. Kl. a 41 K 60 h; II. Kl. b 24 K; III. Kl. a 17 K 60 h; III. Kl. b 31 K; IV. Kl. a 11 K; IV. Kl. b 24 K 20 h; V. Kl. 59 K 10 h; VI. Kl. 55 K; VII. Kl. 22 K; VIII. Kl. 31 K.

B. Kassastand.

I. Aus dem Aktivreste vom Jahre 1900/1901, nämlich:

A. Wertpapiere (Stammkapital):

a) 1 Stück Papier-Rente	2000 K
b) 2 „ 1860er Fünftel-Lose per 200 K	400 „
c) 2 „ Papierrente per 200 K	400 „

Fürtrag 2800 K

	Übertrag . . .	2800 K
d)	1 Stück Nordwestbahn-Aktie zu 400 K	400 "
e)	3 " Papierrente per 200 K, Rohrhofer-Legat	600 "
f)	Peinlich-Stiftung*	800 "
g)	Generalmajor Weiß von Schleußenburg-Stiftung, 1 Stück Obligation	200 "
h)	Regierungsrat Direktor Dr. A. Steinwenter, Jubiläums-Spende	200 "
i)	3 Stück Papierrente per 200 K, Barbara Hödl-Stiftung	600 "
	Zusammen . . .	5600 K

B. Bargeld:

Neun Sparkassebüchel samt Zinsen (Stammkapital) 28.722 K 16 h

C. Der Empfang im Jahre 1901/1902 betrug:

a)	Kassa-Aktiv-Rest von 1900/1901	593 K 09 h
b)	Beiträge der Mitglieder von 1901/1902	1730 " — "
c)	" " Schüler von 1901/1902	336 " — "
d)	Ertrag von Coupons der Papier-Effekten im Jahre 1901/1902	207 " — "
e)	Zinsen der Handkasse im Jahre 1901/1902	17 " 63 "

Gesamt-Empfang im Jahre 1901 . . . 2888 K 72 h

D. Die laufenden Zinsen der neun Sparkassebüchel vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902, das sind 1164 K 20 h, wurden nicht behoben, sondern zum Stammkapital geschrieben.

II. Die Ausgaben für 44 Schüler, welche Unterstützungen erhielten, betragen:

a)	für Kleidung und Beschuhung	1208 K 40 h
b)	für Schulbücher	80 " — "
c)	für Schulbücher-Einbände	34 " 22 "
d)	als Krankheitsaushilfe und Leichenkostenbeitrag	100 " — "
e)	für Regie: α) Vereindiener-Remuneration	50 " 65 "
	β) Auslagen für Vereins-Agenden	8 " 60 "

Gesamt-Ausgaben im Jahre 1902 . . . 1481 K 87 h

In die Bezirks-Sparkasse Graz wurden zum Stammkapital 600 K eingelegt, somit der Empfang der Handkasse vermindert um 2081 K 87 h. Es stellt sich also nach Abzug vom Gesamt-Empfange der Aktiv-Rest wie folgt:

A. Stammkapital:

a)	Wertpapiere	5.600 K — h
b)	Bargeld: 1. in neun Sparkassebücheln, u. zw. vom Jahre 1900/1901	28.722 " 16 "
	2. im Jahre 1902 eingelegt	600 " — "
	3. Zinsen-Vorschreibung vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902	1164 " 20 "

Zusammen am 1. Juli 1902 . . . 30.486 K 36 h

B. In barem Kassa-Aktiv-Reste pro 1902/1903 801 " 85 "

Für alle Gaben dankt hiemit die Vereins-Vorsteherung, besonders den P. T. Herren Gönnern, welche schon seit einer langen Reihe von Jahren die Vereinszwecke fördern helfen.

Für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter des Vereines wurde am 29. Juni beim Gymnasial-Gottesdienste das heilige Meßopfer dargebracht.

* Die halbjährigen Zinsen derselben erhielt im I. Semester der Schüler der VIII. Klasse Oskar Koppitsch, im II. Semester der Schüler der VII. Klasse Josef Hödl. — Von den Zinsen der Mandelski-Stiftung erhielten die Schüler Schwarzenberg Alfons (I. a Kl.) 60 K, Jerovšek Robert (I. b Kl.) 20 K, Krones Franz (II. b) 40 K, Oberweger Karl (II. b Kl.) 22-08, Hysel Josef (IV. a Kl.) 50 K, Weißenböck Hans (V. Kl.) 20 K, Felser Richard (VI. Kl.) 78 K. Die auf die Lehranstalt entfallende Quote aus dem Erlöse des Legates der Verstorbenen Frau Hofrätin Anna Breindel von Wallerstein im Betrage von 28 K 26 h wurde dem Schüler der IV. a Kl. Felix Kraus zuerkannt.

XII. Kundmachung betreffend das Schuljahr 1902/1903.

Im Schuljahre 1902/1903 finden die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse in zwei Terminen statt: im ersten am 15. Juli, im zweiten am 16. September. In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung ist in demselben Schuljahre weder an dieser noch an einer andern Mittelschule zulässig. Die Anmeldungen zur Aufnahmsprüfung im Juli-Termine werden von der Direktion am 15. Juli von 8 bis 11 Uhr vormittags, die zur Aufnahmsprüfung im September-Termine am 16. September von 8 bis 10 Uhr entgegengenommen. Die Aufnahmswerber, welche von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorzustellen sind, haben bei der Anmeldung 4 *h* für Schreibpapier und zu Beginn des Schuljahres 6 *K* 20 *h* als Aufnahmstaxe und Lehrmittelbeitrag zu entrichten. Dieselben müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Jahre 1902 vollenden und sich hierüber durch Beibringung ihres Tauf- oder Geburtsscheines ausweisen; überdies haben diejenigen, welche eine öffentliche Volksschule besuchten, ein Frequentations-Zeugnis beizubringen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat. Dieses Frequentations-Zeugnis kann auch durch die an den Volksschulen üblichen „Schul-Nachrichten“ ersetzt werden, wenn in denselben sämtliche Zweige des Sprachunterrichtes unter eine Rubrik „Unterrichtssprache“ und ebenso das Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre unter eine Rubrik gebracht und mit je einer Note versehen sind.

Die wirkliche Aufnahme in die erste Klasse — sei es als öffentlicher Schüler oder als Privatist — hängt von dem Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: in der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache (insbesondere sichere Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörtern, beim Zeitworte richtiges und fertiges Erkennen und Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Diese Prüfung wird am 15. Juli, beziehungsweise am 16. September um 2 Uhr nachmittags beginnen.

Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Konfession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung vorzulegen.

Diejenigen Schüler, welche auf Grund der im Juli bestandenen Aufnahmsprüfung in die I. Klasse aufgenommen wurden, haben erst zu dem am 18. September um 8 Uhr früh in der Pauluskirche stattfindenden feierlichen Hochamte zu erscheinen.

Jene Schüler, welche in eine höhere Klasse der Anstalt neu eintreten wollen, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern am 16. September von

10 bis 11 Uhr vormittags anzumelden. Dieselben haben nebst dem Tauf-, bezw. Geburtsscheine die zwei letzten Semestral-Zeugnisse und den Nachweis der vorschriftsmäßigen Abmeldung von der früheren Anstalt vorzulegen und können nach § 61, 2, des Organisations-Entwurfes auch einer Aufnahmeprüfung, für welche jedoch keine Taxe zu entrichten ist, unterzogen werden.

Jene Schüler, welche jedoch die zur Aufnahme in die betreffende Klasse erforderliche Vorbildung durch kein staatsgültiges Zeugnis nachweisen können, müssen sich gegen Erlag einer Taxe von 24 K der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung unterziehen. Diese Aufnahmeprüfung findet am 16. September statt.

Jene Schüler der Lehranstalt, denen eine Wiederholungs-, bezw. eine Nachtragsprüfung gestattet worden ist, haben sich am 16. September von $\frac{1}{2}$ 8 bis 8 Uhr in der Direktionskanzlei anzumelden und erstere hiebei das Interims-Zeugnis vorzulegen. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. und 17. September statt.

Die Aufnahme der gewesenen Schüler der Lehranstalt, welche keine Wiederholungs-, bezw. Nachtragsprüfung abzulegen haben, erfolgt am 16. September von 8 bis 11 Uhr. Hiebei hat jeder Schüler das letzte Semestral-Zeugnis vorzuweisen und den Lehrmittelbeitrag von 2 K zu entrichten.

Die Anmeldung der Privatisten hat gleichzeitig mit jener der öffentlichen Schüler zu erfolgen.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 40 K. Von der Zahlung desselben können nur solche wahrhaft dürftige Schüler befreit werden, welche im letzten Semester einer öffentlichen Mittelschule als öffentliche Schüler angehört und in den Sitten die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, im Fleiße „ausdauernd“ oder „befriedigend“ und im Fortgange die erste allgemeine Zeugnis-klassen erhalten haben. Solche Schüler, welche um die Befreiung des ganzen, bezw. halben Schulgeldes einreichen wollen, haben ihre diesbezüglichen an den k. k. steiermärkischen Landesschulrat gerichteten Gesuche mit dem letzten Semestral-Zeugnisse und dem Mittellosigkeits-Ausweise, welcher nicht über ein Jahr alt sein darf, gleich bei der Anmeldung vorzulegen. Spätere Gesuche werden nicht mehr angenommen. Für die Stundung der Schulgeldzahlung im ersten Semester der ersten Klasse ist außer dem Nachweise der Mittellosigkeit eine mindestens befriedigende Sitten- und Fleißnote sowie ein befriedigender Fortgang aus sämtlichen Gegenständen (das Turnen ausgenommen) zur Zeit der diesbezüglichen Beratungskonferenz, das ist Mitte November, erforderlich.

Die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird bei Beginn eines jeden Semesters durch eine Anmeldung beim Klassenvorstande angesucht und es bedarf dieselbe der Zustimmung des Vaters oder des gesetzlichen Stellvertreters. Kein Schüler darf den einmal angefangenen Besuch eines freien Lehrgegenstandes ohne ausdrückliche Einwilligung der Eltern oder deren Stellvertreter und Genehmigung des Lehrkörpers vor dem Schlusse des Semesters aufgeben.

Die Befreiung vom obligaten Turnunterrichte erfolgt auf Antrag einer Kommission, vor welcher die betreffenden Schüler, versehen mit einem diesbezüglichen ärztlichen, stempelfreien Zeugnisse, in den ersten Tagen des Schuljahres zu erscheinen haben; desgleichen sind die Gesuche um Befreiung vom obligaten Zeichenunterrichte (belegt mit einem staatsärztlichen Gutachten) wie von der Erlernung des Griechischen in der 3. und 4. Klasse (letztere nur unter gleichzeitiger Verzichtleistung auf den Besuch des Obergymnasiums) sofort bei Beginn des Semesters einzubringen; während des Semesters wird eine Dispens nicht erteilt.

Mit Bezug auf den § 70 des O.-E. wird den auswärts befindlichen Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, dieselben unter eine verlässliche Aufsicht zu stellen (empfehlenswerte Kostorte sind jederzeit in der Direktionskanzlei zu erfragen); allen Eltern und deren Stellvertretern aber wird auf das eindringlichste empfohlen, bezüglich ihrer der Lehranstalt anvertrauten Pfleglinge mit derselben in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl der Jugend erreicht werden kann. Beachtenswerte Winke in dieser Hinsicht finden sich in Dr. Viktor Thumers Schrift: „Erziehung und Unterricht. Ein Freundeswort an die Eltern.“ Erhältlich in allen Buchhandlungen. Preis 1 K 20 h.

Direktion des k. k. ersten Staats-Gymnasiums.

Graz, am 5. Juli 1902.

Dr. Artur Steinwenter,
k. k. Regierungsrat.

Die Direktion des k. k. ersten Staats-Gymnasiums in Graz hat die Ehre, Ihnen hiermit zu erklären, dass die von Ihnen beantragte Aufnahme Ihres Sohnes in die Klasse der ersten Klasse für das nächste Schuljahr (1902/03) genehmigt ist. Die Aufnahme erfolgt am 1. September d. J. in der ersten Klasse der ersten Abteilung. Die Kosten der Aufnahme betragen 1 K 20 h. Die Eltern sind ersucht, diese Kosten bis zum 15. August d. J. an die Direktion zu zahlen. Die Aufnahme ist an die Erfüllung der einschlägigen Bestimmungen des Schulgesetzes gebunden. Die Direktion des k. k. ersten Staats-Gymnasiums in Graz.

Mit Be
Eltern hiesig
läbliche
Direktionska
auf das eind
Pfleglinge m
trächtige
erreicht wer
Dr. Viktor
an die Elter

D.

den auswärts befindlichen
t, dieselben unter eine ver-
Kostorte sind jederzeit in der
eren Stellvertretern aber wird
der Lehranstalt anvertrauten
eten, da nur durch das ein-
Iaus das Wohl der Jugend
lleser Hinsicht finden sich in
nterrichtet. Ein Freundeswort
en. Preis 1 K 20 h.

s-Gymnasiums.

2.

Dr. Artur Steinwenter,
k. k. Regierungsrat.

